

Evolution und/oder Schöpfung?



Dr. rer. nat. Mark Marzinzik

Vortrag über aktuelle Erkenntnisse der Naturwissenschaften und deren Bedeutung für den christlichen Glauben

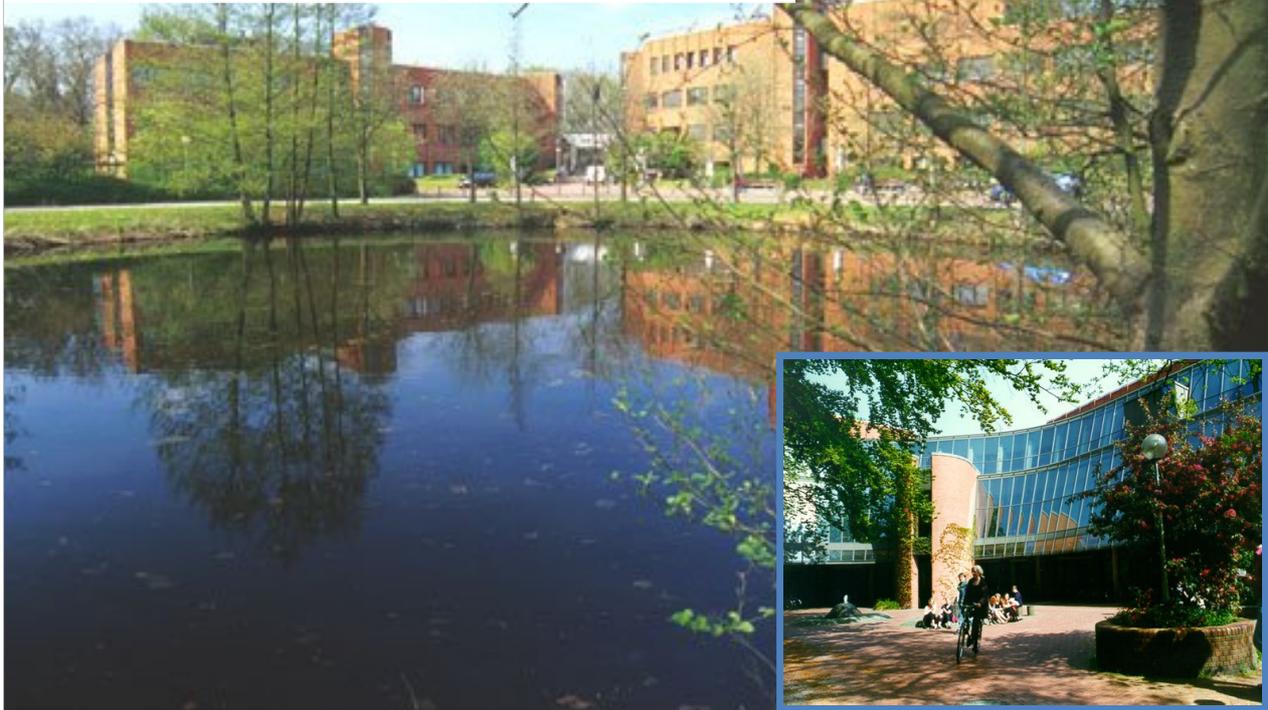
Vortrag zuerst gehalten in Buxtehude am 29.03.2009
(Überarbeitete Fassung vom 27.02.2011)

Dr. Mark Marzinzik

Dr.M.Marzinzik@schoepfung-durch-evolution.de

www.schoepfung-durch-evolution.de

www.bibelkonkret.de



1. Mein Name ist Mark Marzinzik. Ich wurde im Jahr 1970 in der Hansestadt Bremen geboren und lebe jetzt mit meiner Frau und meinem Sohn in Neu Wulmstorf, also am Rand einer weiteren Hansestadt (Hamburg).
2. Von 1990-1996 habe ich in Oldenburg Physik studiert (mit den Nebenfächern Chemie und Mathematik). Nebenher habe ich Biologie-Vorlesungen besucht und in Kursen an der Universität Hebräisch und Griechisch gelernt.
3. Während des Physik-Studiums bin ich im August 1992 in einer bewussten Entscheidung Christ geworden.
4. Von 1996-2000 habe ich als Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Oldenburg gearbeitet und war für zwei von der Europäischen Union geförderte Projekte im Bereich der Medizinischen Physik tätig. Dabei habe ich eine Doktorarbeit angefertigt und im Dezember 2000 zum Doktor der Naturwissenschaften promoviert.

Darwin-Jahr 2009: Atheisten machen Front gegen den Glauben



1. Ein Rückblick: Das Jahr 2009 war zum „Darwin-Jahr“ ernannt worden.
 - a) Genau 150 Jahre vorher erschien Darwins Buch „Über die Entstehung der Arten“.
 - b) Und 2009 wäre der 200. Geburtstag von Charles Darwin gewesen.
2. Das Jahr 2009 war gleichzeitig auch das „Internationale Jahr der Astronomie“.
3. Im Jahr 2009 fanden medienwirksame Werbekampagnen von Atheisten zunächst in England, später in Spanien und weiteren Ländern, statt.
4. Die Idee dazu hatte die Dame links im Bild. Unterstützung bekam die Kampagne durch den berühmten Evolutionsbiologen Richard Dawkins (rechts im Bild).

Darwin-Jahr 2009: Atheismus-Werbung auch in Deutschland



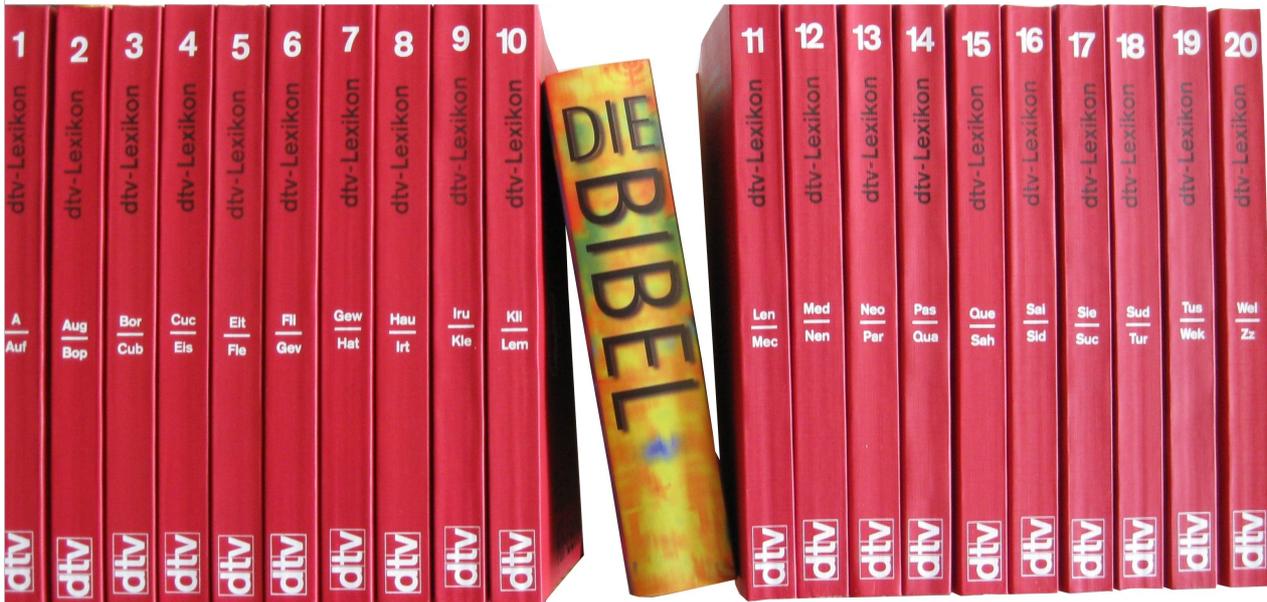
1. Eine ähnliche Kampagne wurde mit einem Tour-Bus in Deutschland durchgeführt, nachdem bundesweit alle angefragten Verkehrsbetriebe die atheistische Werbung abgelehnt hatten.
2. Die Aktion wurde maßgeblich von der atheistischen Giordano-Bruno-Stiftung geleitet.

Wir suchen gute Argumente für den christlichen Glauben



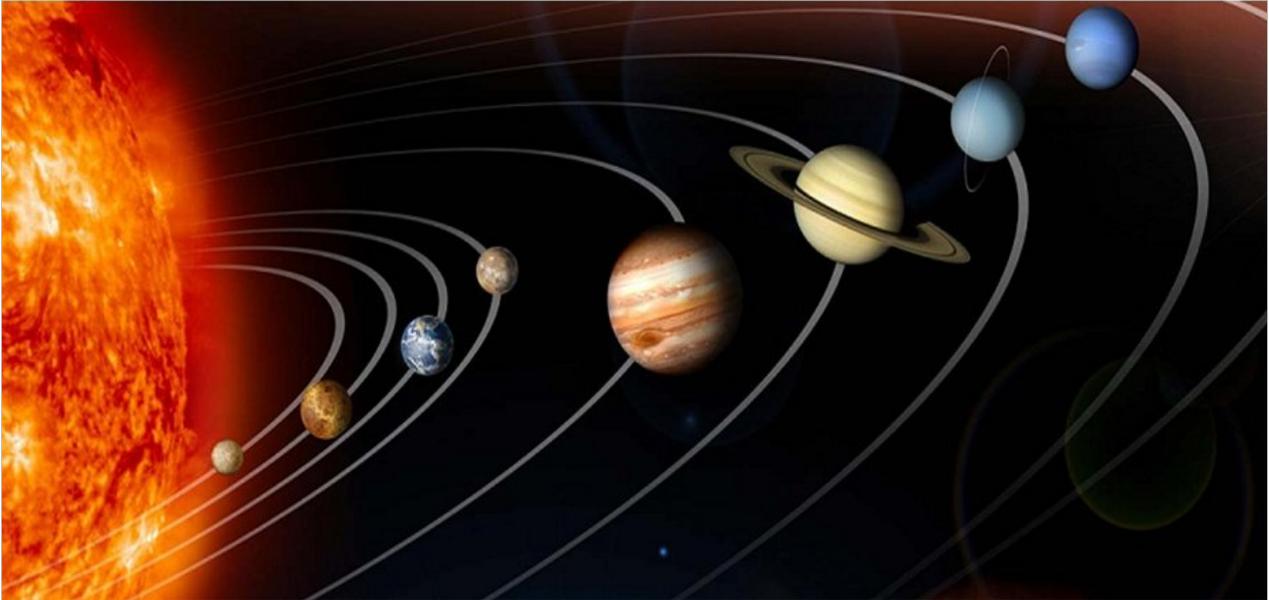
1. Gerade unter Akademikern ist es wichtig, durch vernünftige Argumente zu überzeugen.
2. Aussagen wie „Das muss man halt glauben“ werden in der Regel nicht akzeptiert.
3. Ein bekannter Apologet (Glaubensverteidiger) des 20. Jahrhunderts war der Oxforder Literaturprofessor C. S. Lewis.
4. Sein Buch „Pardon, ich bin Christ“ hat bei mir am 10. August 1992 zur Entscheidung für den christlichen Glauben geführt.

Wie passen die Ergebnisse der Wissenschaft zum biblischen Weltbild?



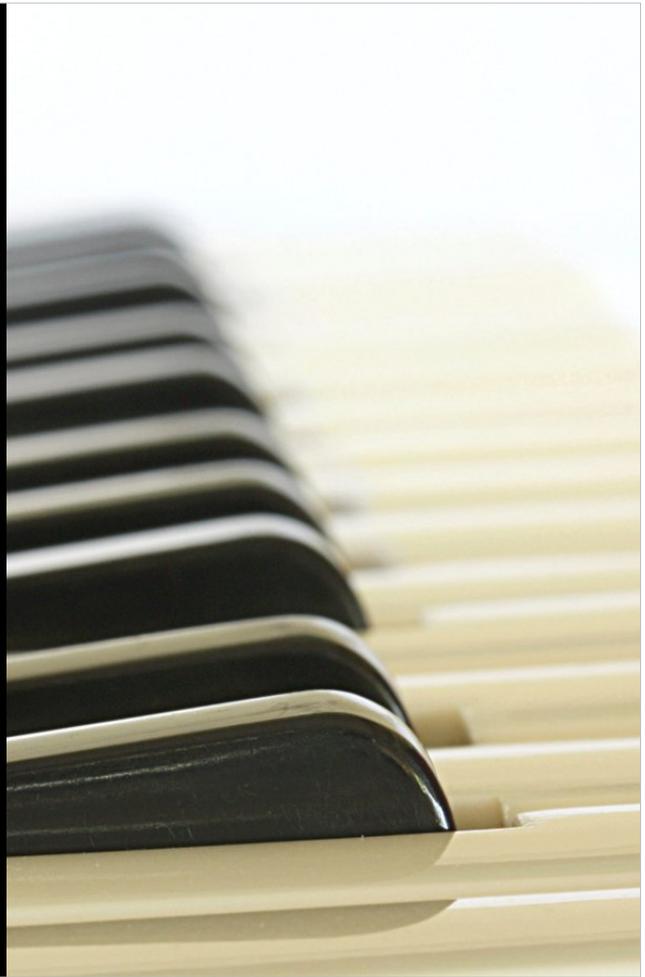
1. Wenn wir Übereinstimmungen zwischen Bibel und Naturwissenschaft finden, so führt das zu einer persönlichen Glaubensstärkung.
2. Wie gehen wir aber mit Widersprüchen zwischen Bibel und Wissenschaft um?

Wir wollen der Bibel vertrauen, aber akzeptieren, was nicht zu leugnen ist



1. **Wir sollten aus der Vergangenheit lernen!**
2. Wissenschaftliche Erkenntnis: Die **Erde bewegt sich** um die Sonne, nicht die Sonne um die Erde!
3. **Im 16. Jahrhundert haben viele Christen diese Erkenntnis abgelehnt** – und zwar aufgrund von Bibelaussagen:
 - a) Josua 10, 12-13: „Damals redete Josua mit dem HERRN [...], und er sprach in Gegenwart Israels: Sonne, steh still zu Gibeon, und Mond, im Tal Ajalon! Da stand die Sonne still und der Mond blieb stehen [...].“
 - b) Psalm 19, 4-6: „Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, zu laufen ihre Bahn.“
 - c) Psalm 119, 90: „Du hast die Erde fest gegründet und sie bleibt stehen.“
4. **Beispiel Wettergeschehen:**
 - a) Psalm 135, 6-7: „[...] der die Wolken lässt aufsteigen vom Ende der Erde, der die Blitze samt dem Regen macht, der den Wind herausführt aus seinen Kammern“
 - b) Die Erklärung des Wetters ist heute naturwissenschaftlich möglich. Es bedarf keiner Erklärung mehr mit einem direkten göttlichen Handeln.
5. **Daraus kann man die Lehre ziehen: Es gibt bildhafte Rede in der Bibel, die auf dem Weltbild beruht, das die Menschen hatten, als die jeweiligen biblischen Schriften entstanden..**

Das „Buch der Natur“ und das Buch der Bibel ergänzen sich!

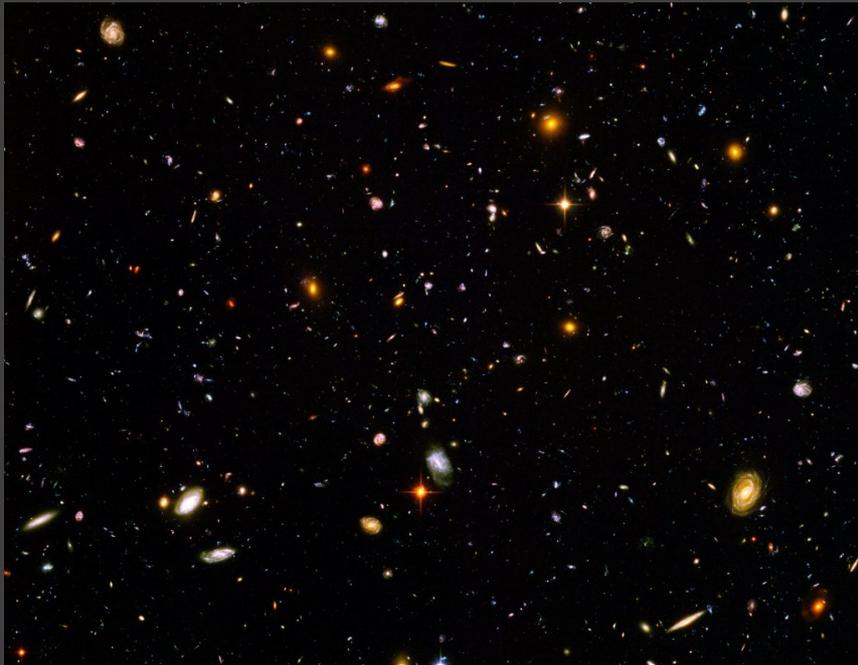


1. In dem Lied „Ebony and Ivory“ singen Paul McCartney und Stevie Wonder davon, wie friedlich die **schwarzen und weißen Tasten auf einem Klavier in perfekter Harmonie** nebeneinander leben und zusammen wirken. Dies dient ihnen als Gleichnis für das Zusammenleben von Menschen schwarzer und weißer Hautfarbe.
2. Ein solches harmonisches Zusammenleben und Wirken sollte es meiner Meinung nach auch von christlichem Glauben und Wissenschaft geben!
3. Die Bibel fordert sogar zu Wissenschaft auf! **Psalm 111, 2: „Groß sind die Werke des HERRN; wer sie erforscht, der hat Freude daran.“**
4. Die Wissenschaft hat aber keine Antworten auf den Sinn und Zweck des Daseins.
5. Die **Wissenschaft fragt nach dem „Wie“, die Bibel beantwortet das „Warum“.**
6. Meine Glaubensüberzeugung ist: Das **„Buch der Natur“ und das Buch der Bibel können sich nicht widersprechen**, weil beide ihre Ursache in Gott haben.
7. Sollten sich Widersprüche auftun, so hat man meiner Meinung nach entweder die Bibel oder die Natur falsch interpretiert.
8. Im Fall der Bewegung der Erde um die Sonne hat sich gezeigt, dass die Bibel bildhaft verstanden werden muss bzw. auf einem antiken Weltbild beruht und hier nicht wörtlich verstanden werden darf.
9. In anderen Fällen wurde aber auch bisweilen die Natur falsch interpretiert und damit unter anderem die Berichte von „Wundern“ in der Bibel geleugnet. Durch neuere naturwissenschaftliche Forschungen wird die Glaubwürdigkeit vieler biblischer Berichte sogar wieder hergestellt!



1. Im Niederländischen Glaubensbekenntnis von 1561 heißt es: Die Natur ist „wie ein schönes Buch, in welchem alle Geschöpfe, kleine und große, gleich wie hingeschriebene Buchstaben sind, aus denen das unsichtbare Wesen Gottes ersehen und erkannt werden kann, nämlich seine ewige Macht und Göttlichkeit“.
2. **Was kann diese ewige Macht und Göttlichkeit besser zum Ausdruck bringen als ein Blick an den Sternenhimmel?**

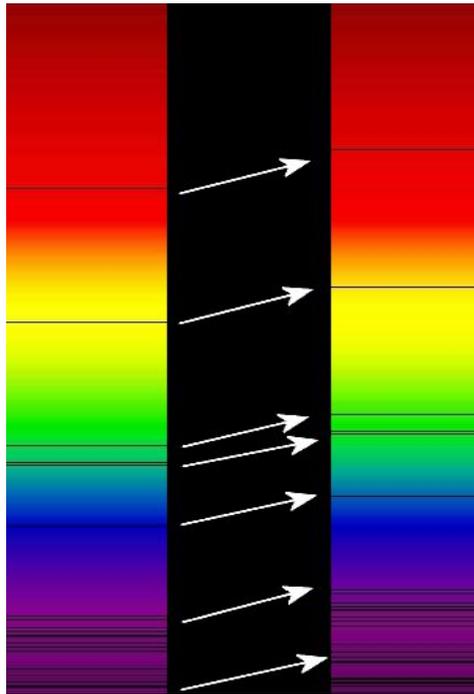
Das Weltall ist unfassbar groß



Die Größe des Weltalls ist ein Zeichen für die Größe der Gnade Gottes:
„Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.“ (Psalm 103, 11)

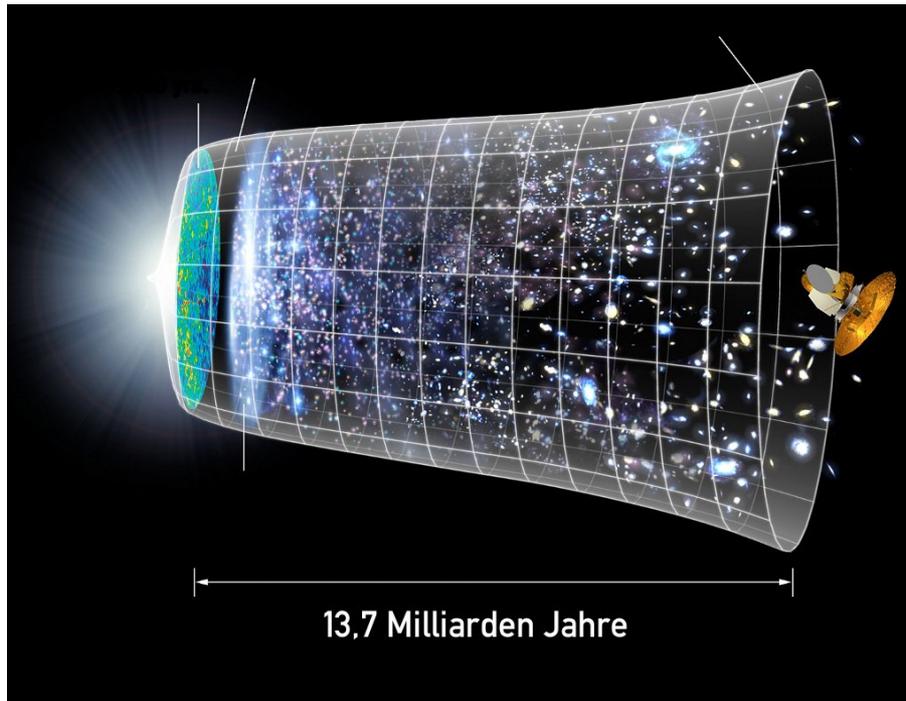
Hier im Bild ist das sogenannte „Hubble Deep Field“ zu sehen. Zur Erzeugung dieses Bildes wurde das Hubble-Teleskop 10 Tage lang auf einen „schwarzen Fleck“ am Sternenhimmel gerichtet. Heraus kam ein Foto mit unzähligen Galaxien, die sehr weit von uns entfernt sind.

Das Weltall dehnt sich aus



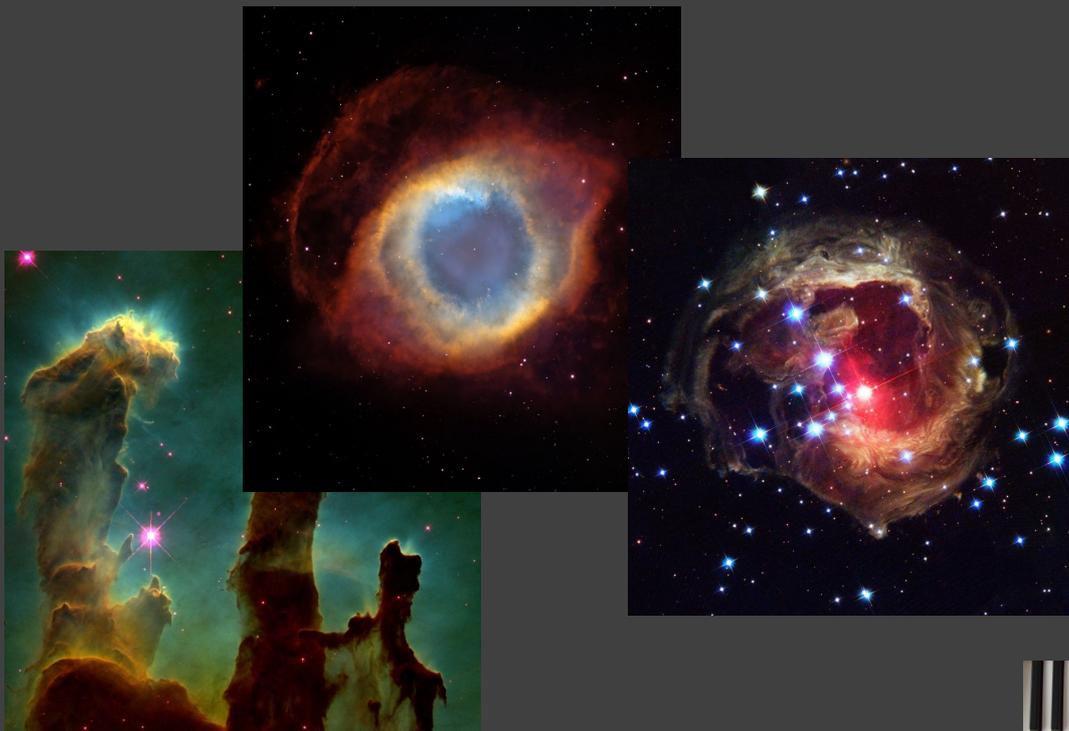
1. Links im Bild ist das Spektrum unseres Sonnenlichtes zu sehen, rechts das Spektrum des Lichtes von entfernten Galaxien.
2. Im letzten Jahrhundert hat **Edwin Hubble** bei der Zerlegung des Lichtes von entfernten Sternen (d.h. Sonnen) in dessen einzelne Farben entdeckt, dass sich gegenüber unserer Sonne eine Verschiebung von Spektrallinien zum Roten hin zeigt.
3. Diese schwarzen Linien entstehen durch verschiedene Vorgänge in den Sonnen, auf die hier nicht näher eingegangen werden soll.
4. Da rotes Licht eine größere Wellenlänge hat als blaues, bedeutet die Verschiebung aller Linien zum Roten hin, dass die dazugehörigen Wellenlängen größer geworden sind.
5. Die Verschiebung der Spektrallinien zeigt damit, dass sich unser Universum ausdehnt!
6. Aufgrund der Gravitationskraft („Schwerkraft“) würden Strukturen wie Planetensysteme und Galaxien nicht existieren können, wenn das Weltall klein wäre und sich nicht ausdehnen würde.
7. **Vereinfachend kann man sagen, dass die enorme Größe und die Ausdehnung des Weltalls verhindern, dass das Universum in kurzer Zeit wieder in sich zusammen stürzen würde.**

Das Alter des Universums wird derzeit mit 13,7 Milliarden Jahren angegeben



1. Die erste Generation von Sternen hat durch Kernfusion die leichten Elemente bis zum Eisen erzeugt.
2. Schwerere Elemente (z. B. die für den Menschen lebensnotwendigen Spurenelemente) entstanden erst durch Supernovae, das sind besondere Sternexplosionen.
3. Woher weiß man das alles? Nun, **es gibt tatsächlich „Zeitmaschinen“, mit denen man direkt in der Vergangenheit nachschauen kann:**
4. **Teleskope sind Zeitmaschinen, weil man mit ihnen in die Vergangenheit blickt!**
5. Ein Beispiel soll dies verdeutlichen: Ein Blick auf unsere Sonne zeigt uns nicht die Sonne, wie sie jetzt gerade ist, sondern wie sie vor ca. 8 Minuten aussah! Dies ist deswegen so, weil das Licht von der Sonne so lange braucht, bis es die Erde erreicht.
6. **Mit modernen Teleskopen kann man fast bis zur Entstehung bzw. Schöpfung des Weltalls zurückschauen.**
7. Physiker nennen den Schöpfungszeitpunkt „Anfangssingularität“ oder „Urknall“. (Das englische Wort „Big Bang“ war von Gegnern der Theorie zunächst spöttisch gemeint!)
8. Durch Teleskope hat man herausgefunden: Die Zerfallskonstanten radioaktiver Elemente und die Lichtgeschwindigkeit sind in der Vergangenheit immer gleich gewesen!
9. **Die radioaktiven Altersbestimmungen von Gesteinen der Erde stimmen also und können nicht grundsätzlich in Frage gestellt werden!**
10. Die Erde kann daher nicht nur 6000 Jahre alt sein (Berechnung von Bischof Ussher anhand biblischer Stammbäume).
11. Andere Altersbestimmungsmethoden ergeben ebenfalls höhere Alter:
 - a) Der Hohenheimer Jahrringkalender (**Zählung von Baumringen**) reicht lückenlos über 12.000 Jahre in die Vergangenheit.
 - b) **Bohrungen in Grönland und der Antarktis** zeigen jahreszeitliche Muster der Schneefälle. Die 3 km tiefen Eisbohrkerne sind damit 740.000 Jahre alt!
 - c) Durch die Gravitationswirkung des Mondes verringert dieser langsam die Rotation der Erde. Die **Erde rotierte früher schneller**, ein Tag hatte also weniger als 24 Stunden. Damit hatte ein Jahr in ferner Vergangenheit auch mehr Tage als heute. Wenn man den Effekt des Mondes auf die Erde zurückrechnet, so kommt man **vor 400 Millionen Jahren auf eine Jahreslänge von 400 Tagen**. Gemäß radiometrischer Altersbestimmung von Gesteinen müsste dies im Erdzeitalter des Devon gewesen sein. Das faszinierende ist nun, dass dies **durch einfaches Auszählen von Ringen bei Korallen bestätigt** wird! Korallen bilden einerseits **Jahreswachstumsringe** und andererseits auch **Tageswachstumsringe**. Und siehe da, Korallen aus dem Devon weisen tatsächlich 400 Tageswachstumsringe pro Jahr auf.

Das Weltall ist unfassbar schön



„Lobet ihn, ihr Himmel aller Himmel“ (Psalm 148, 4)

Das Hubble-Teleskop hat viele Schönheiten sichtbar gemacht



1. **Die meisten Schönheiten des Alls sind sogar erst durch moderne Teleskope sichtbar geworden!**
2. Bei Teleskopen im Orbit um die Erde, wie zum Beispiel dem Hubble-Teleskop, stört die Erdatmosphäre nicht, so dass wundervolle Aufnahmen von entfernten Objekten im Weltall gelungen sind.

Sternwarten in der ganzen Welt fotografieren unser Weltall



1. Teleskope auf der ganzen Welt liefern Bilder unseres Universums.
2. Hier im Bild sind australische Teleskope zu sehen.
3. Am Himmel sind die Planeten Merkur, Venus und unser Mond zu erkennen.



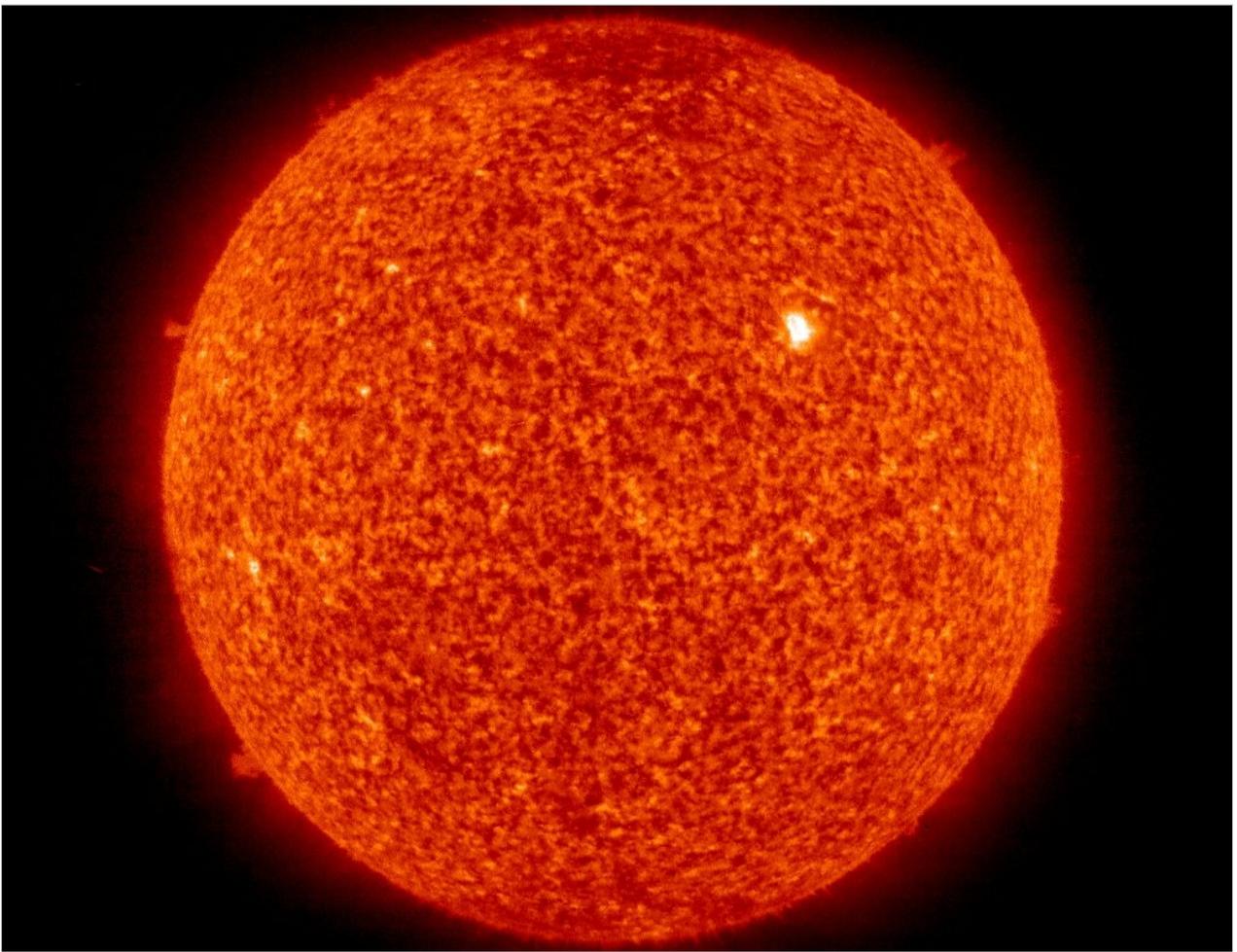
Die Milchstraße am Nachthimmel in einem 360-Grad-Panorama mit Langzeitbelichtung.



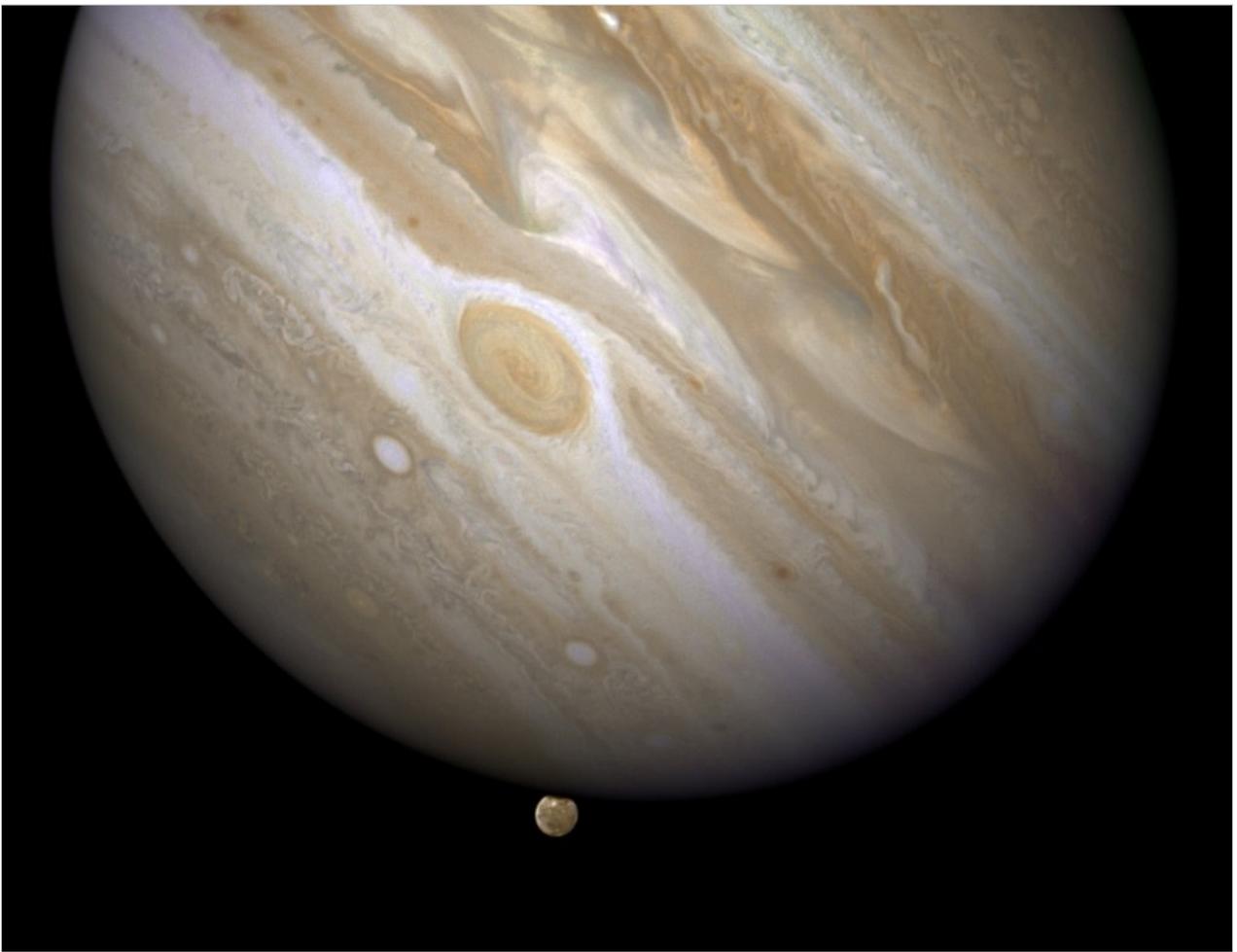
Die Erde – unser blauer Planet!



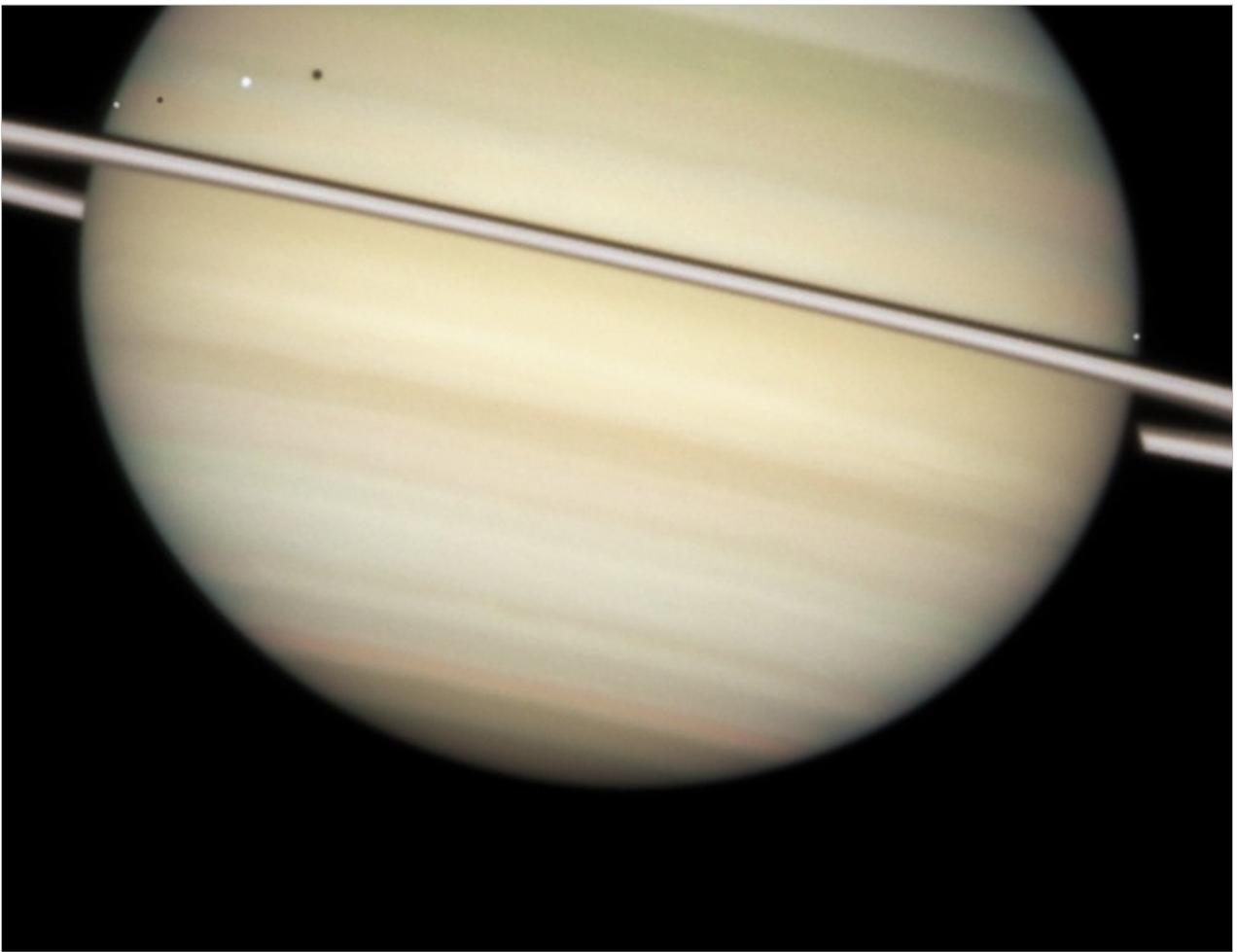
Der Mond – unser lebensnotwendiger Begleiter!



Unsere Sonne



Jupiter



Saturn



Die Galaxien M81 und M82 („M“ steht für Katalog von Messier)



Adlernebel



Eta Carinae Nebel



Eta Carinae Nebel (mit dem Spitzer-Teleskop aufgenommen)



Pferdekopfnebel in der Orion-Konstellation



Herznebel



Lagunennebel



M8 Gasnebel



M42 Orionnebel



Galaxie M51



M78



Reflexionsnebel (mit dem Spitzer-Teleskop aufgenommen)



NGC 281 (Bezeichnung nach dem „New General Catalogue“)



Galaxie NGC 1300



Galaxie NGC 2207



NGC 2736



NGC 2818



Galaxie NGC 7331



Sternentstehung im Kopf-Bereich des Orion-Sternbildes



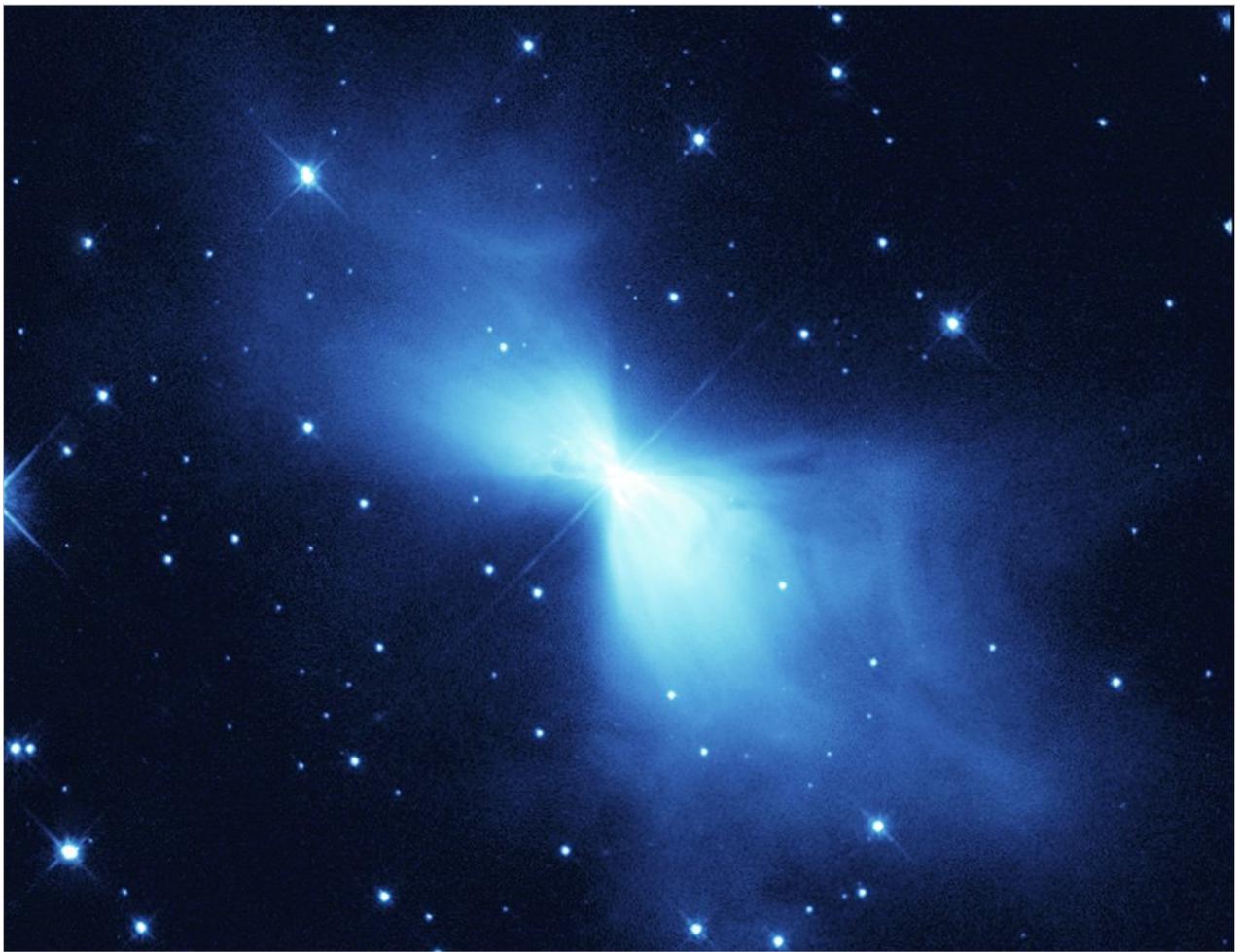
Tarantelnebel

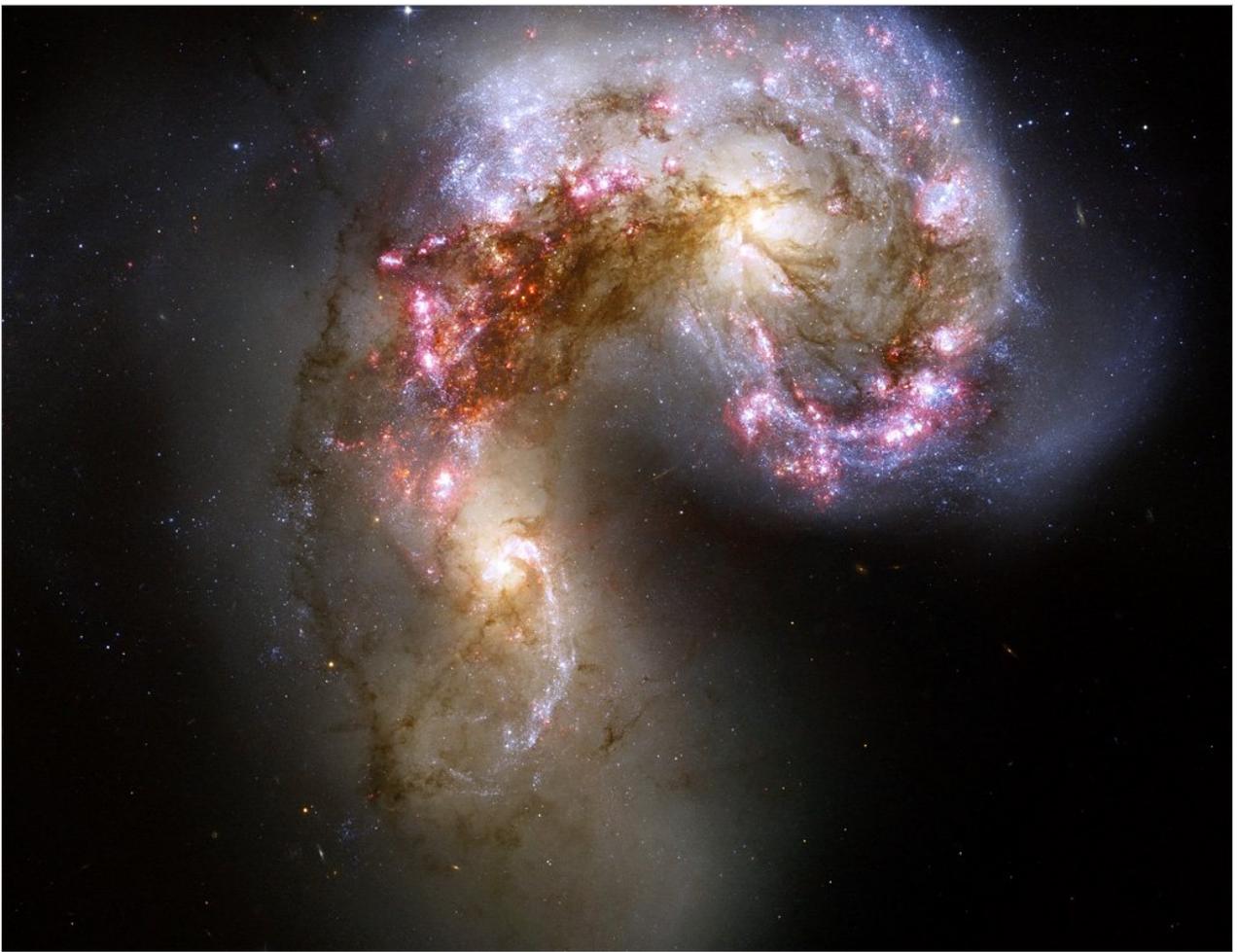


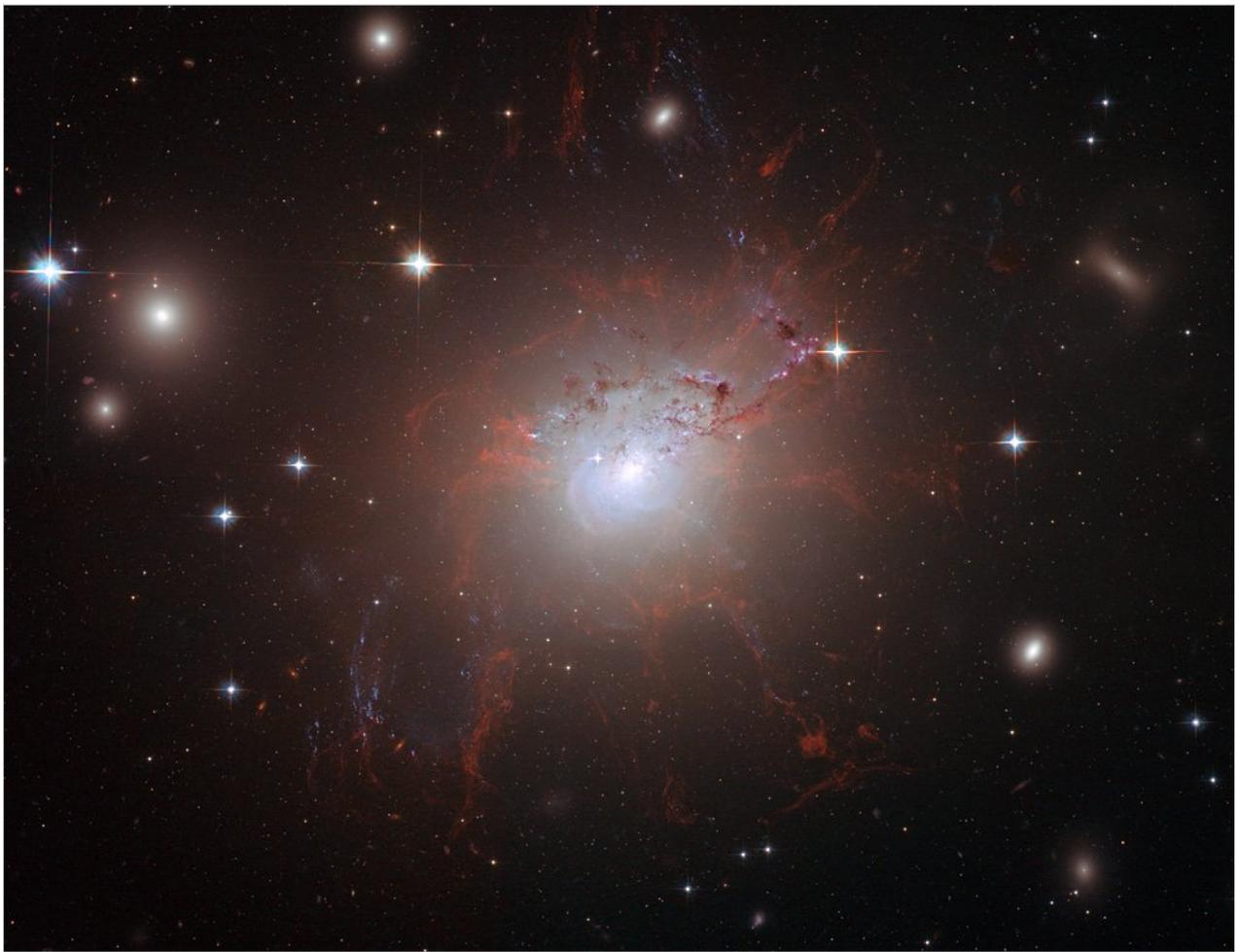
Trifidnebel

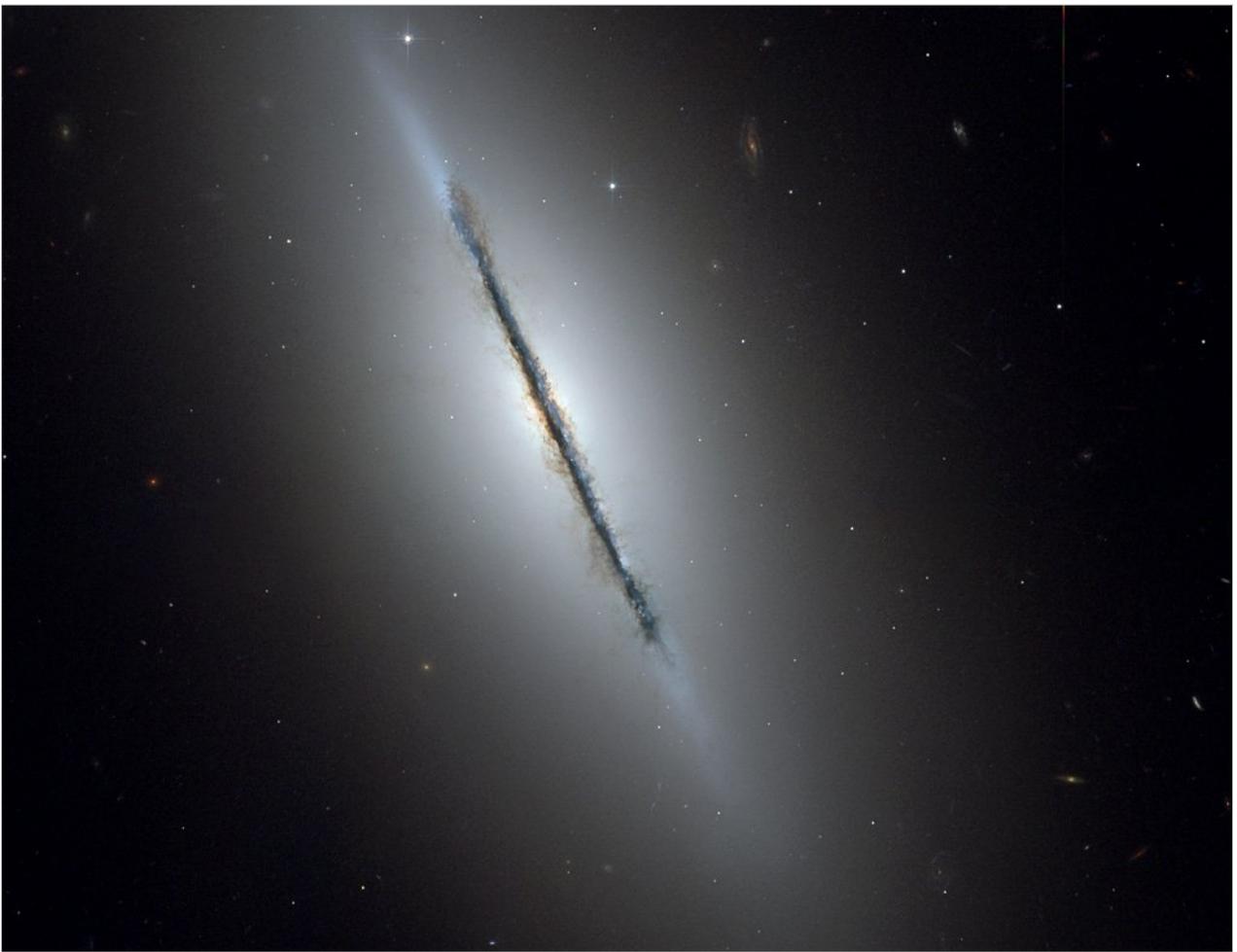


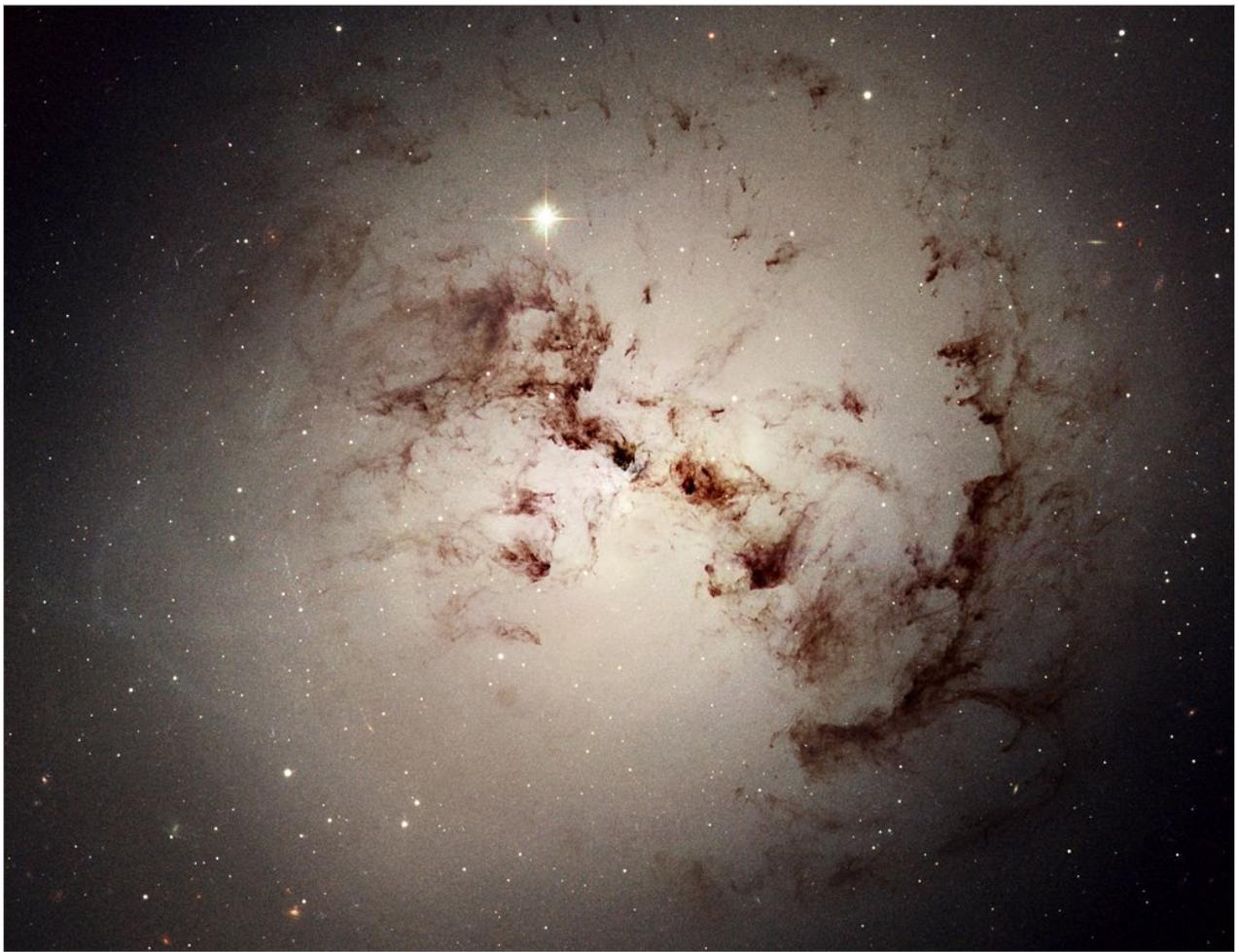
Sombrero-Galaxie (M104)









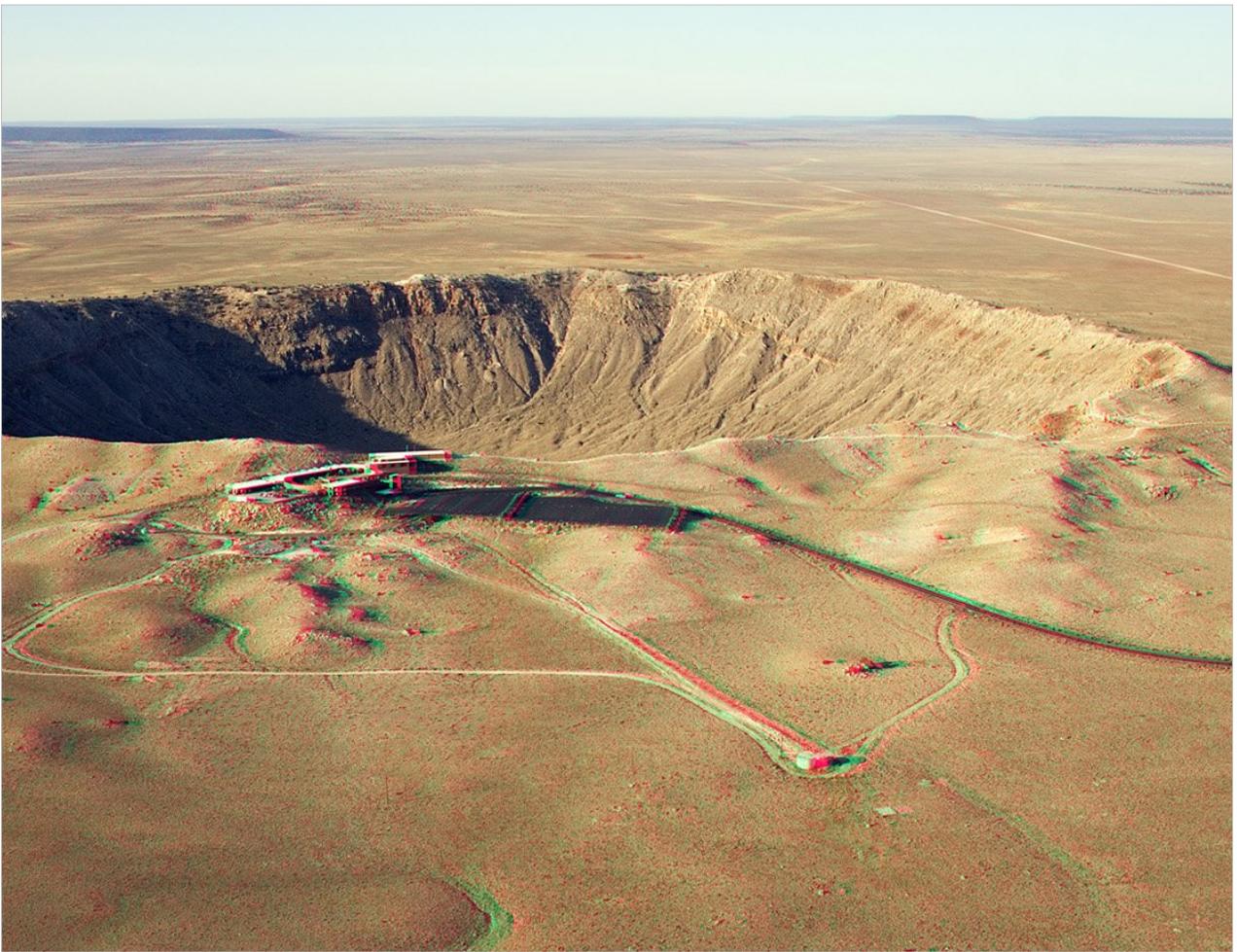




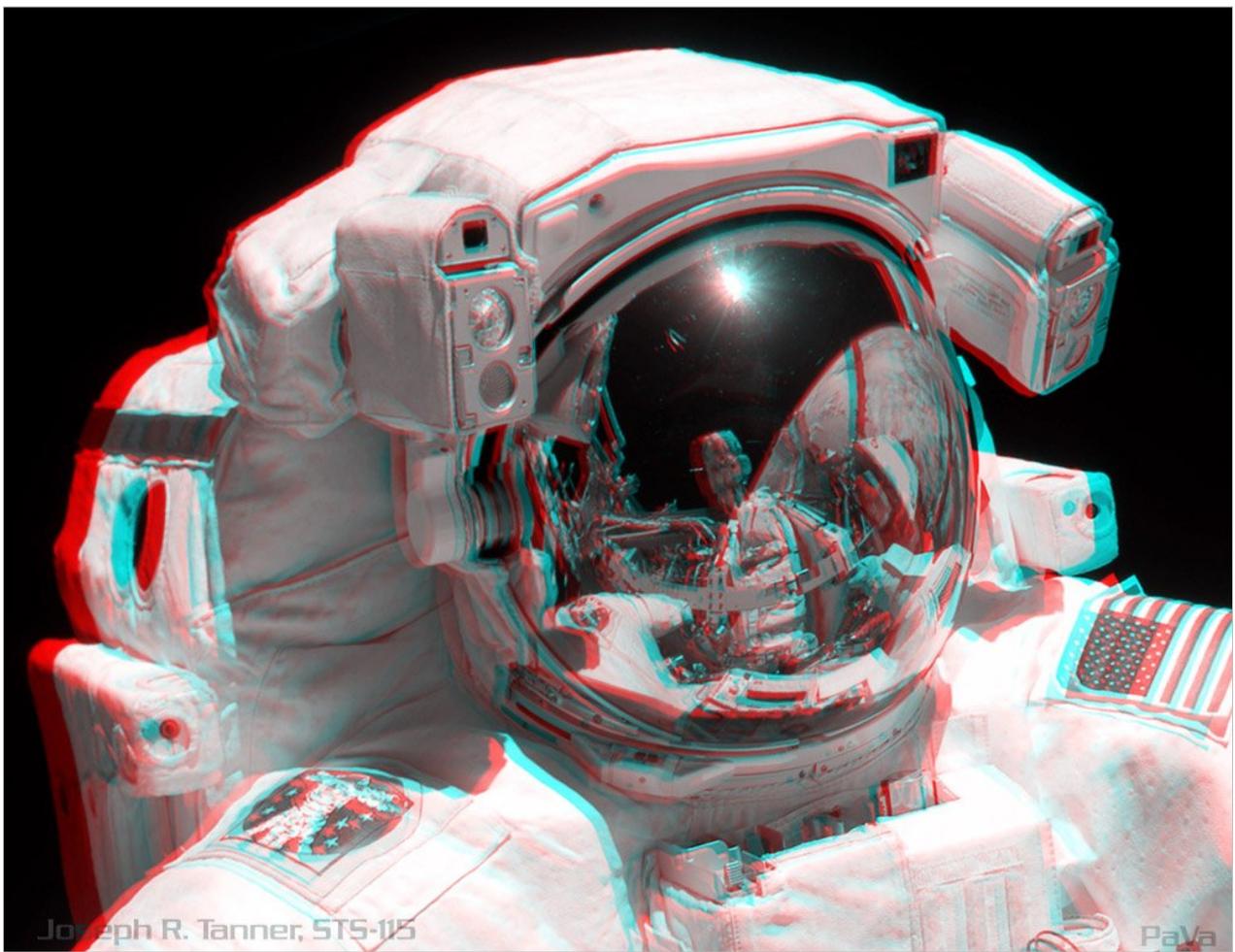
Damit endet unsere Reise durch die Schönheiten des Weltalls. Da kann man doch mit Recht sagen: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ (Psalm 19, 1).



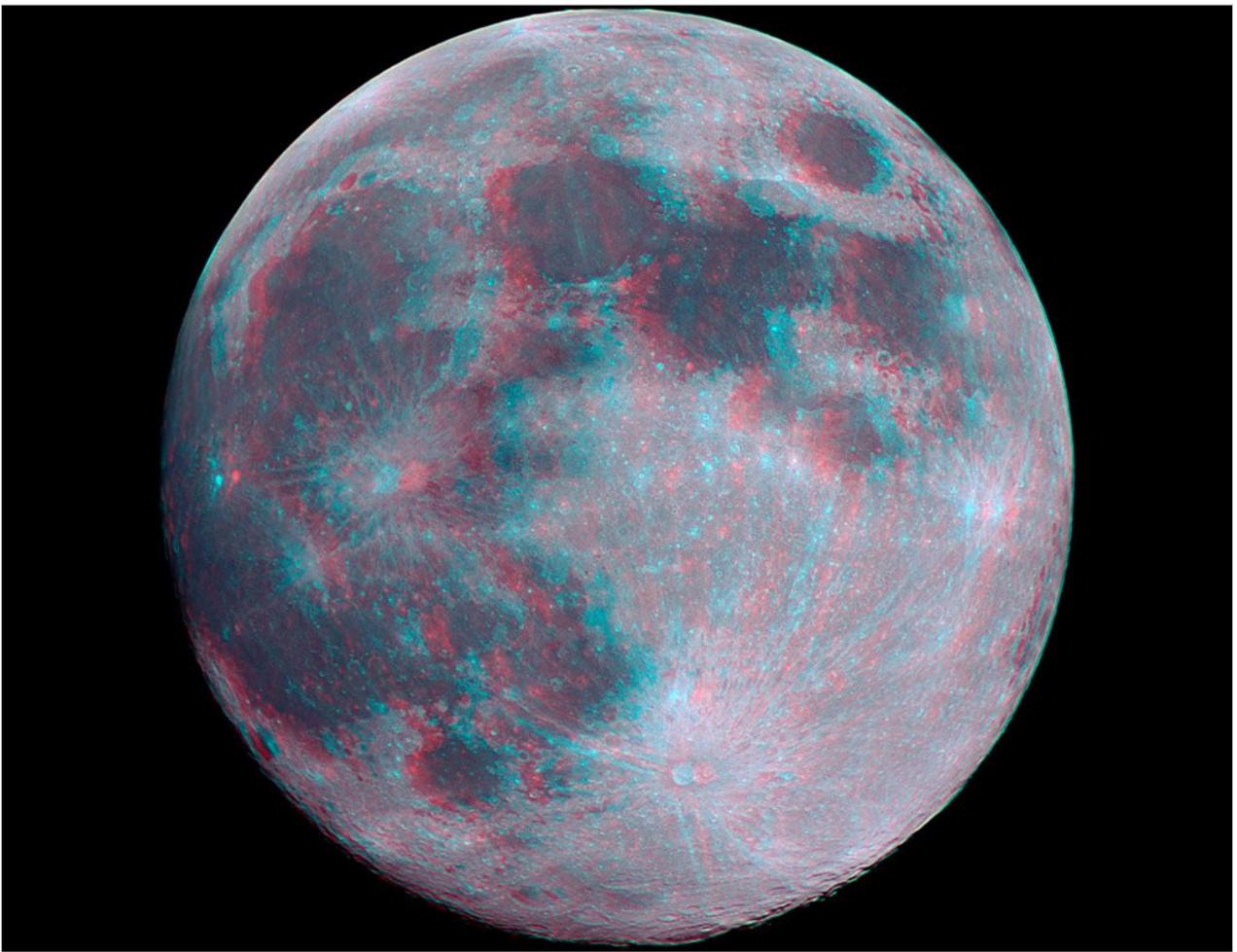
Die nächsten vier Bilder erfordern eine spezielle 3D-Brille (mit Rot-Blau-
Gläsern), um einen 3-dimensionalen Eindruck zu bekommen.



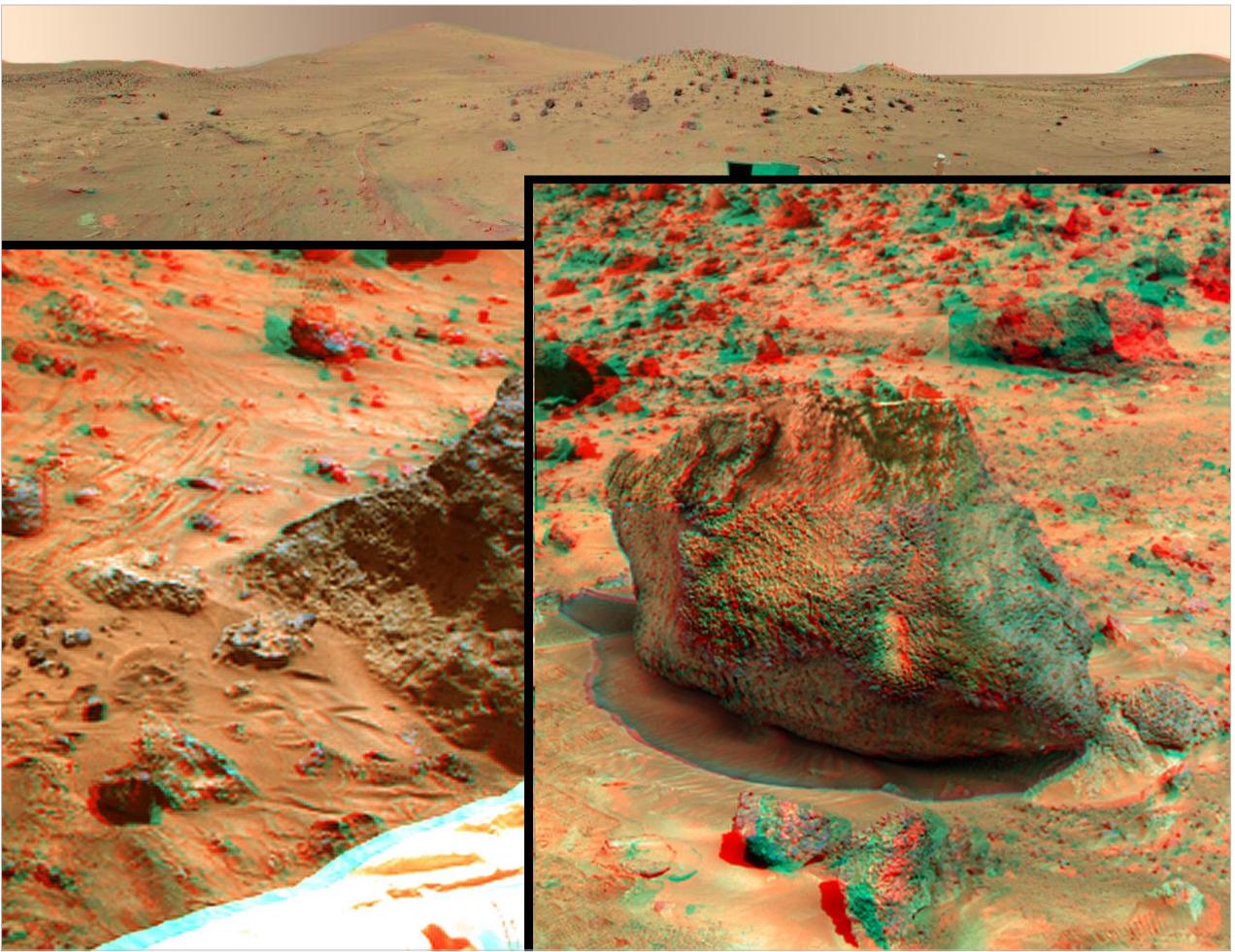
Barringer Meteoriten-Krater in Arizona (USA)



Der Astronaut Joseph Tanner im Orbit um die Erde in 300 km Höhe am 12. September 2006.

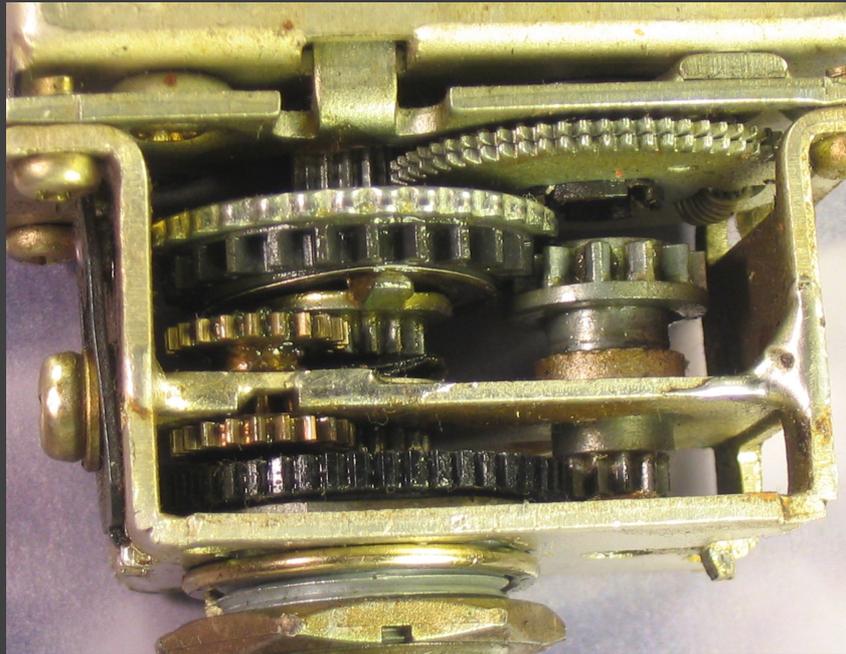


Der Mond 3-dimensional!



Im Oktober 2006 auf dem Mars

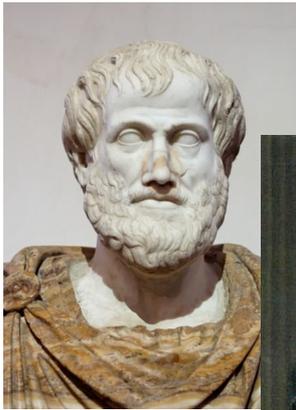
Das Weltall ist unfassbar fein justiert



Zitat des Physikers Freeman Dyson:

„Wenn wir ins Universum hinausblicken und erkennen, wie viele Zufälle in Physik und Astronomie zu unserem Wohle zusammengearbeitet haben, dann scheint es fast, als habe das Universum in einem gewissen Sinne gewusst, dass wir kommen.“

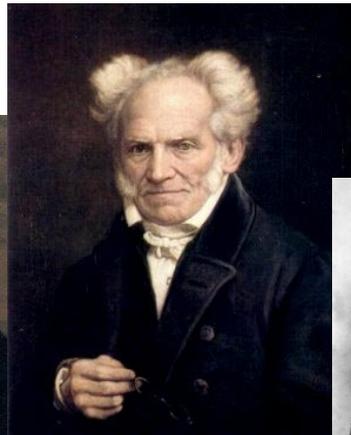
Warum gibt es überhaupt etwas und nicht nichts?



Aristoteles



Leibniz



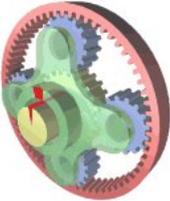
Schopenhauer



Nietzsche

1. Naturforscher und Philosophen hat immer wieder die Frage bewegt, warum überhaupt etwas existiert.
2. Bis heute kann die Naturwissenschaft auf diese Frage keine befriedigende Antwort geben.
3. Die Frage nach dem Sinn des Daseins beantwortet die Bibel.
4. Gott hat Freude an schöpferischer Tätigkeit und hat auch den Menschen diese Gabe gegeben.
5. Gott sucht Gemeinschaft mit seinen Geschöpfen.

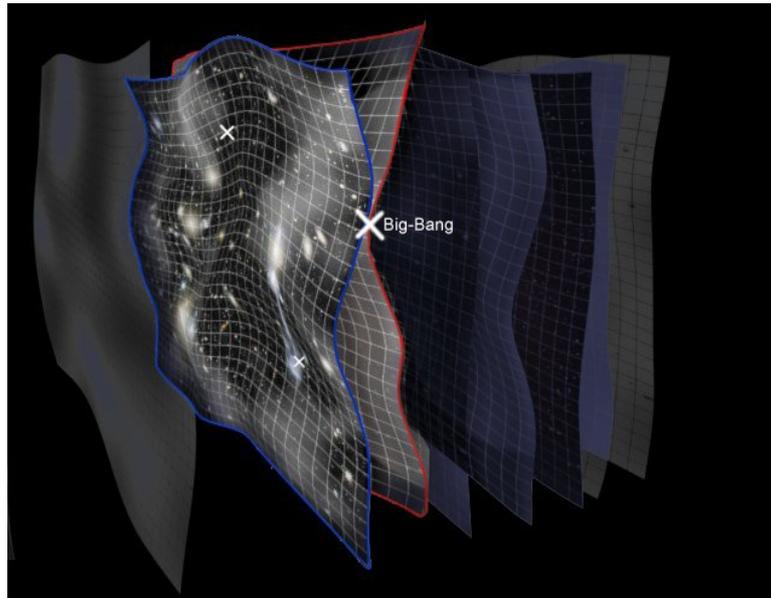
Die Naturkonstanten sind gerade so, dass Leben möglich ist

$$\begin{aligned} \hbar &= 6,626\,075\,5 \cdot 10^{-34} \text{ Js} & G &= 6,672\,59 \cdot 10^{-11} \frac{\text{m}^3}{\text{kg s}^2} \\ m_e &= 9,109\,389\,7 \cdot 10^{-31} \text{ kg} & e &= 1,602\,177\,33 \cdot 10^{-19} \text{ C} \\ \alpha &= \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \frac{e^2}{\hbar c} = \frac{1}{137,036} \\ m_p &= 1,672\,623\,1 \cdot 10^{-27} \text{ kg} & \alpha_S &= 0,08 \dots 14 \\ \frac{m_p}{m_e} &= 1836,153 & c &= 299\,792\,458 \frac{\text{m}}{\text{s}} \\ \epsilon_0 &= 8,854\,187\,817 \cdot 10^{-12} \frac{\text{F}}{\text{m}} & \alpha_G &= \frac{Gm_p^2}{\hbar c} = 0,591 \cdot 10^{-40} \\ \alpha_W &= \frac{m_e^2 c}{\hbar^3} G_F = 3,05 \cdot 10^{-12} \end{aligned}$$


1. Wären die Naturkonstanten nur im geringsten anders, so gäbe es kein Leben im Universum!
2. Naturgesetze und Naturkonstanten sind von Gott mit der Erschaffung des Universums so eingerichtet, dass das All den Zweck erfüllen kann, den ER vorgesehen hat.
3. Gott garantiert in gewisser Weise die Konstanz der Naturgesetze:
1. Mose 8, 22: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

$e = 1,602\,177\,33 \cdot 10^{-19} \text{ C}$	elektrische Elementarladung	$\alpha_S = 0,08 \dots 14$	Feinstrukturkonstante der starken Wechselwirkung
$m_e = 9,109\,389\,7 \cdot 10^{-31} \text{ kg}$	Ruhemasse des Elektrons	$\alpha = \frac{1}{4\pi\epsilon_0} \frac{e^2}{\hbar c} = \frac{1}{137,036}$	SOMMERFELDSche Feinstrukturkonstante
$m_p = 1,672\,623\,1 \cdot 10^{-27} \text{ kg}$	Ruhemasse des Protons	$\alpha_W = \frac{m_e^2 c}{\hbar^3} G_F = 3,05 \cdot 10^{-12}$	Feinstrukturkonstante der schwachen Wechselwirkung $G_F = 1,435 \cdot 10^{-62} \text{ Jm}^3$ (FERMI)
$c = 299\,792\,458 \frac{\text{m}}{\text{s}}$	Lichtgeschwindigkeit (Vakuum)	$\alpha_G = \frac{Gm_p^2}{\hbar c} = 0,591 \cdot 10^{-40}$	Feinstrukturkonstante der Gravitationswechselwirkung
$G = 6,672\,59 \cdot 10^{-11} \frac{\text{m}^3}{\text{kg s}^2}$	Gravitationskonstante	$\frac{m_p}{m_e} = 1836,153$	Massenverhältnis zwischen Proton und Elektron
$\hbar = 6,626\,075\,5 \cdot 10^{-34} \text{ Js}$	PLANCKSches Wirkungsquantum		
$\epsilon_0 = 8,854\,187\,817 \cdot 10^{-12} \frac{\text{F}}{\text{m}}$	elektrische Feldkonstante		

Wer hat Angst vor dem Multiversum?



1. Physikern fällt auf, dass ein so perfekt auf Leben eingestelltes Universum extrem unwahrscheinlich ist.
2. Eine gängige Hypothese lautet daher heutzutage: Es gibt ein **Multiversum**, d.h. nicht nur *ein* Weltall („Uni“) sondern viele („Multi“)!
3. Bei unendlich vielen Universen steigt die Wahrscheinlichkeit, dass eines davon Leben ermöglicht.
4. Die Existenz von unendlich vielen Universen ist aber wohl nicht beweisbar.
5. Das **Problem des Ursprungs wird dadurch sowieso nicht gelöst, sondern nur verlagert**: Wer oder was hat denn das Multiversum hervorgebracht und wieso ist es so angelegt, dass es am Ende wenigstens ein Universum hervorbringen konnte, in dem es Leben gibt?



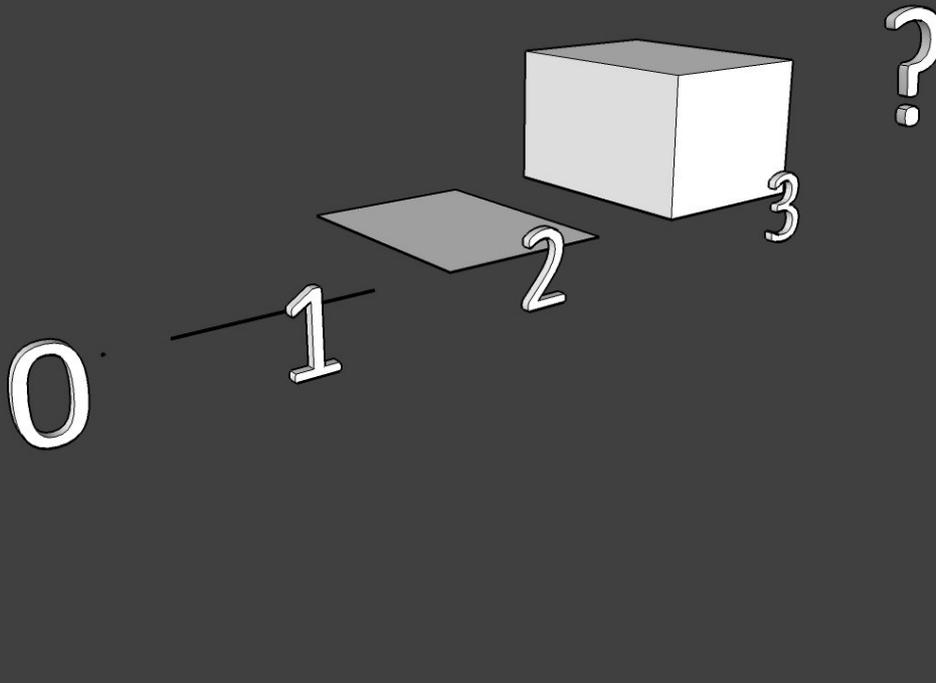
Psalm 33, 13

**Der HERR
schaut vom
Himmel und
sieht alle
Menschenkinder**



1. Wir kommen nun zum zweiten Hauptpunkt des Vortrages:
Die Frage der Dimensionen.
2. **Durch die folgenden Erkenntnisse wird die Glaubwürdigkeit vieler biblischer Berichte wieder hergestellt, die noch im vorletzten Jahrhundert von vielen Wissenschaftlern in das Reich der Mythen verlegt wurden.**

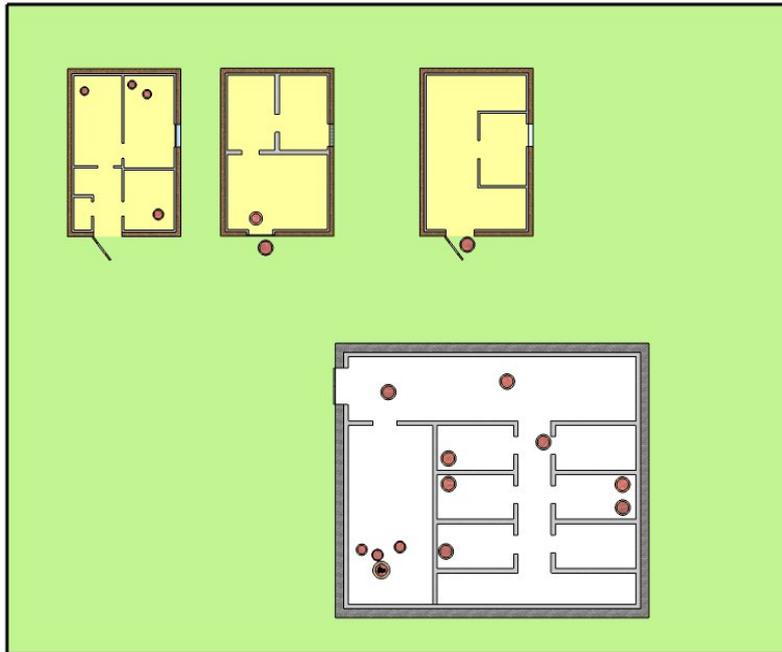
Wunder sind möglich: In höheren Dimensionen!



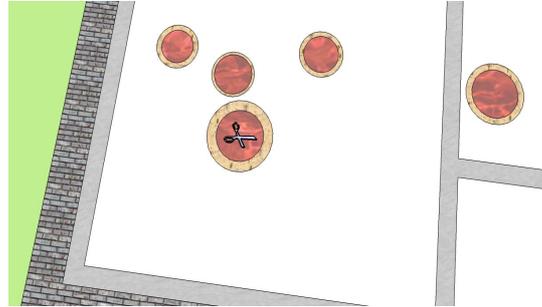
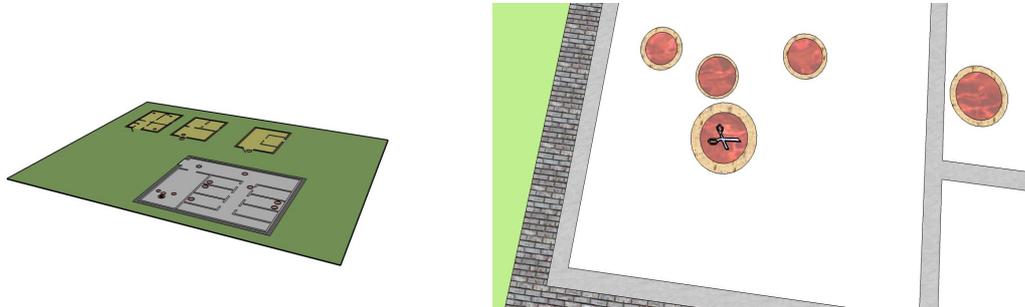
1. Welche Dimensionen kennen wir?

- 0. Dimension:** Hier gibt es nur einzelne Punkte, die unendlich klein sind. Es existiert keine Ausdehnung und es ist keinerlei Bewegung möglich.
 - 1. Dimension:** Hier sind Ausdehnung und Bewegung auf einer Linie möglich (sozusagen nach rechts und links).
 - 2. Dimension:** Hier sind Ausdehnung und Bewegung auf einer Fläche möglich (rechts, links, vor, zurück).
 - 3. Dimension:** Hier sind Ausdehnung und Bewegung im Raum möglich (rechts, links, vor, zurück, hoch, runter). Der von uns wahrnehmbare Raum, in dem wir leben, ist also 3-dimensional.
 - 4. Dimension:** Zu dem Raum kommt in Albert Einsteins Relativitätstheorie noch die Zeit hinzu. Man spricht bei den 4 Dimensionen von der „Raumzeit“.
2. Für höhere Dimensionen fehlt uns jegliche Vorstellung.
 3. Wir können uns aber in niedrigere Dimensionen hineinversetzen.
 4. Die Beschäftigung mit sogenannten „**Flachländern**“, **die nur in zwei Dimensionen leben** (sozusagen auf einem Blatt Papier) wird uns zeigen, was höhere Dimensionen für Lebewesen in niedrigeren Dimensionen ausmachen!

Wir machen einen Ausflug ins „Flachland“

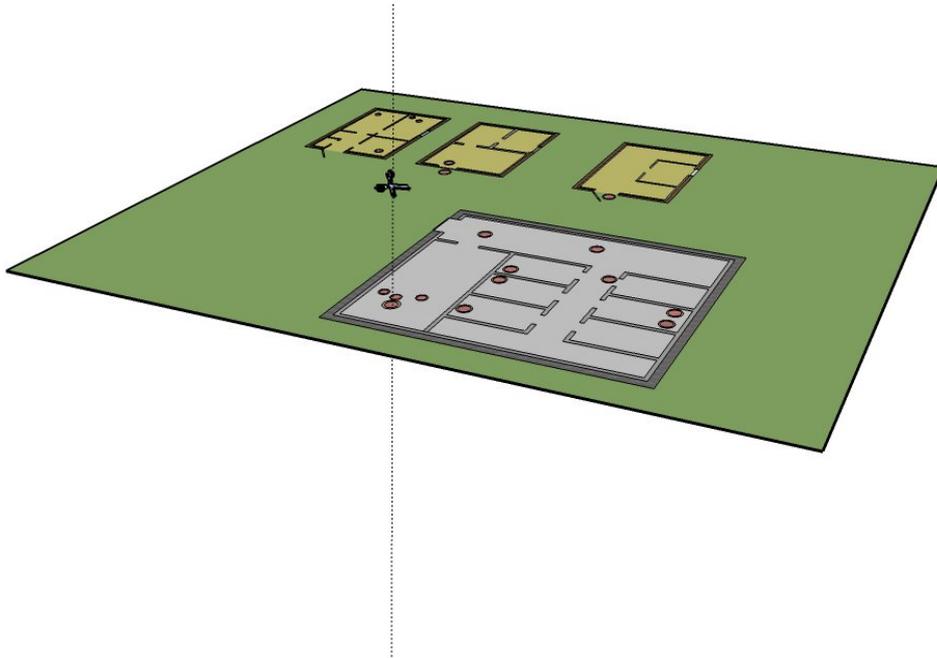


1. Flachländer sind nur 2-dimensional.
2. Die dritte Dimension (Höhe bzw. Tiefe) ist ihnen nicht bekannt.
3. Flachländer können sich die dritte Dimension genauso wenig vorstellen wie wir die fünfte Dimension.
4. Die Abbildung gibt einen Einblick in ihre Welt.
5. Die eckigen Objekte sind ihre Häuser.
6. Die Kreise sind die Flachländer, also die Lebewesen im Flachland.
7. Die Häuser der Flachländer haben keine „Dächer“, wie wir es kennen.
8. Wir gucken „von oben“ auf das Flachland und können direkt in ihre Häuser hineinschauen.
9. Aber ein „von oben“ gibt es für die Flachländer nicht! Sie bestehen nur in zwei Dimensionen, kennen also kein „Oben“ und „Unten“. Sie könnten gar kein Dach „oben“ auf ihrem Haus bauen, weil sie dafür in die dritte Dimension gehen müssten.
10. Für die Augen aller anderen Flachländer ist ein Flachländer bereits nicht mehr zu sehen, wenn er die Tür vor seinem Haus schließt (Haus oben in der Mitte). Der andere Flachländer, der vor seiner Haustür steht, weiß nicht, ob jemand im Haus ist. Wir Menschen, die wir „von oben“, also aus der dritten Dimension heraus, in die Welt der Flachländer hineinsehen, können dagegen ganz klar entscheiden, ob jemand zu Hause ist oder nicht.
11. Genauso wie sich vor uns kein Flachländer verstecken kann, genauso wenig kann sich ein Mensch vor Gott verstecken, der quasi aus einer höheren Dimension auf unsere Welt herabsieht:
 - a) Psalm 33, 13: „Der HERR schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder.“
 - b) Jeremia 23, 24: „Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der HERR.“



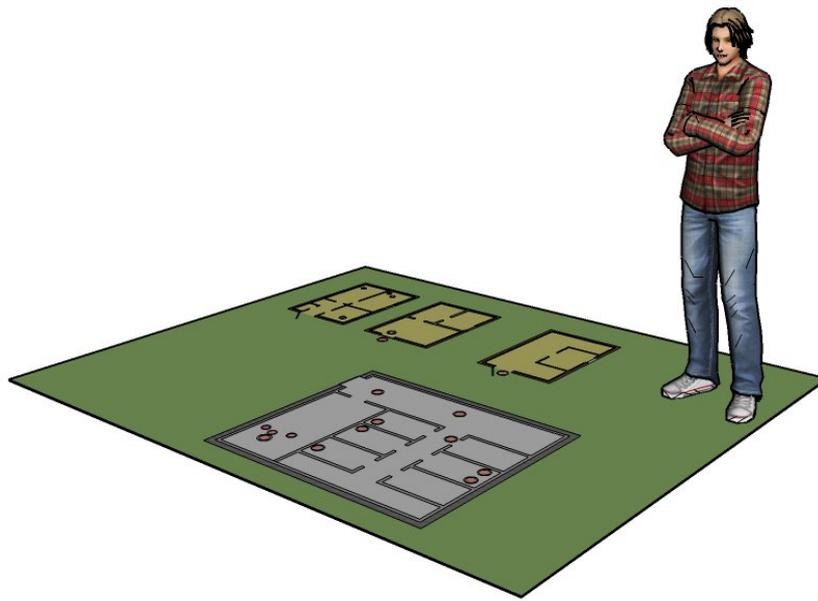
1. In der Animation sieht man, dass die Welt der Flachländer tatsächlich nur 2-dimensional ist – wie ein Blatt Papier.
2. Ein Blick in den Operationssaal im Krankenhaus unten rechts im Bild zeigt:
 - a) Bei der armen Person wurde ein Operationsbesteck im Körper vergessen.
 - b) Wir Menschen, die aus der 3. Dimension von oben in den Flachländer hineinschauen können, stellen dies sofort fest und möchten gerne helfen.

Wunder in der Welt der Flachländer



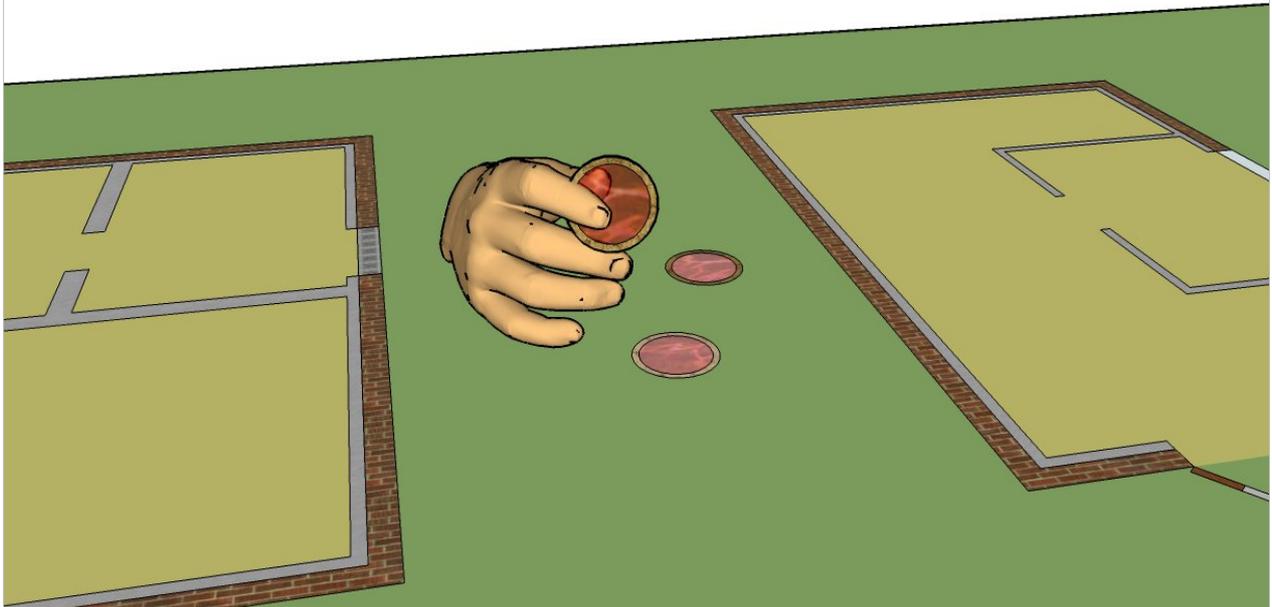
1. Die Flachländer müssten den Mitbewohner erneut aufschneiden, um die Schere zu entfernen.
2. Wir Menschen können dagegen einfach „von oben“ aus der dritten Dimension in ihn hineingreifen und die Schere herausnehmen, indem wir sie durch die dritte Dimension (also unsere Dimension, in der wir leben) hindurchbewegen, z.B. entlang der gedachten Linie in der Abbildung.
3. Da der Flachländer nach oben kein „Körpergewebe“ hat, das bei unserer Aktion beschädigt werden würde, bleibt er sogar unverletzt.
4. Für die Flachländer hätten wir damit ein Wunder vollbracht!
5. Mit den Naturgesetzen ihrer Welt wäre diese Sache nicht zu erklären.

Wunder in der Welt der Flachländer



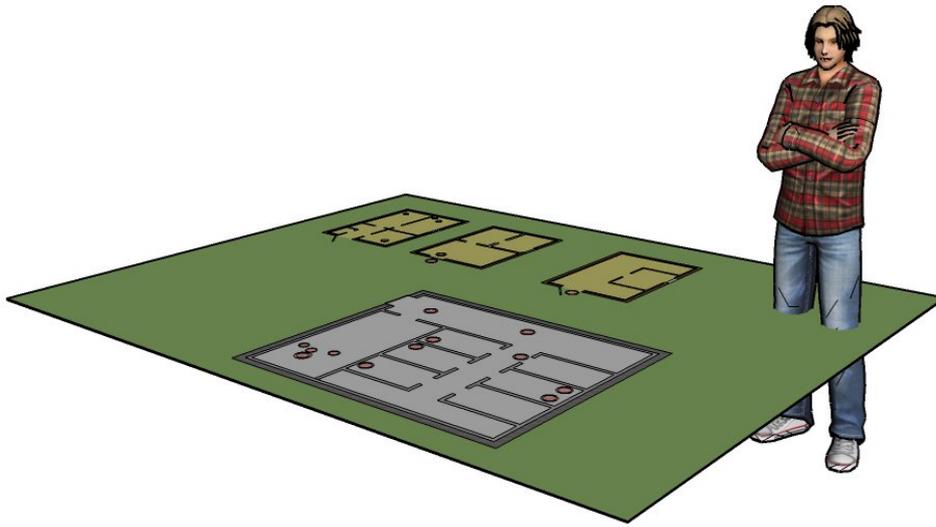
1. Aus der 3. Dimension sind noch mehr Wunder in der Welt der 2-dimensionalen Flachländer möglich.
2. Wir könnten z. B. einen Flachländer einfach aus dem Flachland „**nach oben**“ in unsere 3. Dimension herausnehmen und z. B. in eines der Häuser wiederum „von oben“ aus der dritten Dimension hinein setzen, ohne irgendetwas an dem Haus kaputt zu machen.
3. Für andere Bewohner des Flachlandes, die ihn eben noch auf der Straße gesehen haben, wäre er **plötzlich unsichtbar geworden und an einer ganz anderen Stelle in ihrer Welt wieder aufgetaucht**.
4. Solche Ereignisse werden übrigens auch in der Bibel geschildert:
 - a) Johannes 20, 19: „Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und **die Türen verschlossen waren** aus Furcht vor den Juden, **kam Jesus und trat mitten unter sie** und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!“
 - b) Apg. 8, 39-40: „Als sie aber aus dem Wasser heraufstiegen, **entrückte der Geist des Herrn den Philippus** und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; [...] **Philippus aber fand sich in Aschdod wieder**“

Wunder in der Welt der Flachländer



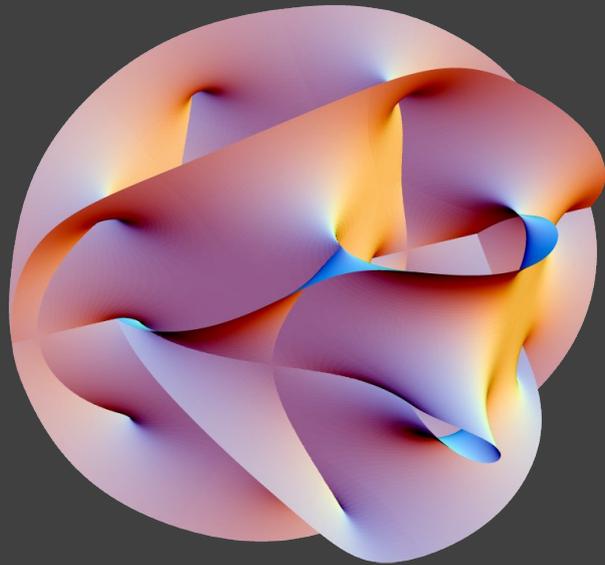
- 1. Der Apostel Paulus berichtet ebenfalls von einer Reise in höhere Dimensionen:**
 2. Korinther 12, 2-4: „Ich kenne einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren - ist er im Leib gewesen? Ich weiß es nicht; oder ist er außer dem Leib gewesen? Ich weiß es auch nicht; Gott weiß es -, da wurde derselbe entrückt bis in den dritten Himmel. Und ich kenne denselben Menschen - ob er im Leib oder außer dem Leib gewesen ist, weiß ich nicht; Gott weiß es -, der wurde entrückt in das Paradies und hörte unaussprechliche Worte, die kein Mensch sagen kann.“
 2. Der Vergleich mit dem „Flachland“ zeigt, dass dieses Geschehen naturwissenschaftlich nachvollziehbar und glaubwürdig ist!
 3. Der Lebensraum der Menschen wäre für die Flachländer sozusagen ihr „Himmel“. Er ist in seiner Fülle für sie unsichtbar.

Die Widersprüche lösen sich auf: Und die Bibel hat doch Recht!



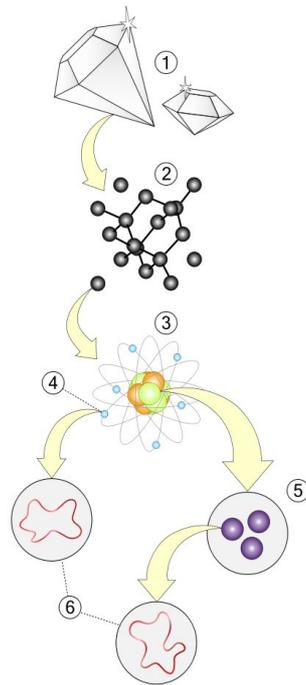
1. 3-dimensionale Menschen, die im Flachland erscheinen, wären dort so etwas wie „Engel“.
2. Der „Engel“ im Bild erscheint den Flachländern wie zwei Personen des Flachlands, weil sie nämlich zwei Kreise sehen – das sind die beiden Beine des Engels.
3. Wenn der Engel wollte, könnte er aber noch weiter in das Flachland eintauchen. Würde er sich bis zum Bauch hinein senken, so würden die Flachländer nur noch eine Person sehen, das heißt einen Kreis.
4. Es handelt sich zwar um die *eine* dreidimensionale Person des Engels, aber diese kann ganz unterschiedlich im Flachland erscheinen.
5. Vielleicht kann dieser Vergleich helfen, die Dreieinigkeit Gottes besser zu verstehen – Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.
6. **Was in unserer Welt wie einzelne Personen aussieht, fügt sich in höheren Dimensionen zu einer umfassenden Person zusammen.**

Unser Universum hat mindestens 10 Raum-Dimensionen



Ist das mit den höheren Dimensionen alles nur Spekulation?
Nein, keineswegs: Die Physiker sind sich einig, dass unser Universum
mehr als die von uns wahrnehmbaren Dimensionen besitzt.
Wie kommen sie darauf?

Es gibt vier Grundkräfte und zwei Teilchenfamilien in der Natur



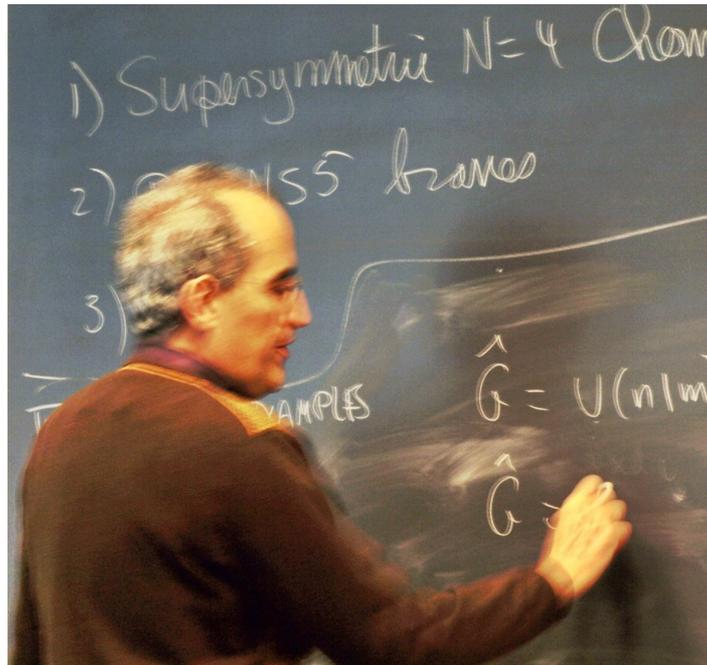
Dazu müssen wir etwas ausholen:

1. Zwei Teilchenfamilien bilden die **Grundbausteine der Materie**: Quarks und Leptonen (die bekannten Protonen und Neutronen bestehen aus Quarks; Elektronen gehören zu den Leptonen).
2. **In der Natur gibt es vier Grundkräfte** (d.h. Kräfte, die allen physikalischen Phänomenen zugrunde liegen):
 - a) die starke Wechselwirkung,
 - b) die elektromagnetische Wechselwirkung,
 - c) die schwache Wechselwirkung und
 - d) die Gravitation.

(Das brauchen Sie sich nicht zu merken!)

Wer bietet mehr?

11 Dimensionen sind geboten



1. Physiker suchen eine Theorie, die alle 4 Grundkräfte beschreibt (die sogenannte „**Weltformel**“).
2. Die einheitliche Theorie ist sehr gut vorangeschritten. Die ersten drei Kräfte sind integriert und die Theorie experimentell mit Teilchenbeschleunigern bestätigt.
3. **Nur die Gravitation widersetzt sich noch einer Integration in die Theorie!**
4. Im Bild ist Prof. Edward Witten zu sehen, einer der vielleicht weltweit besten Physiker.
5. Er forscht an einer Erweiterung der bereits etablierten Theorien, der **Superstring-Theorie**.
6. Fest steht bereits: **Unser Universum hat mindestens 10 Raum-Dimensionen plus der Zeit**, statt nur der drei Raum-Dimensionen (Länge, Breite, Höhe), die wir aus unserer Anschauung kennen.

Gott spricht und die „Super-Strings“ schwingen



Zitat von Edward Witten:

„Eine Klaviersaite kann auf viele verschiedene Arten schwingen. [...] Die Strings in der String-Theorie können auch viele verschiedene Schwingungsformen haben. Unterschiedliche Elementarteilchen sind ein und derselbe String, der jeweils anders schwingt.“

- 1. Schwingungen in höheren Dimensionen**, die wir nicht wahrnehmen können, sind demnach also die **Ursache von aller Materie** in unserem Weltall.
- In der Bibel heißt es, dass Gott durch sein Sprechen erschafft:
 - a) 1. Mose 1, 3: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.“
 - a) Psalm 33, 6: „Der Himmel ist durch das Wort des HERRN gemacht und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes.“
- Menschliches Reden drückt sich durch Schallschwingungen aus.
- Drückt sich Gottes Reden durch Schwingungen von Super-Strings aus?
- Jedenfalls liegt hier eine faszinierende Analogie zwischen den Aussagen der Bibel und der Wissenschaft vor!
- Der Dichter Josef Maria Mayer drückt dies so aus:

STRINGS

Der HERRE Zebaoth die Welt erschafft,
indem Er Harfe spielt mit Leidenschaft.

Der Himmel ist kein Ort in unserem Weltall



1. Unsere sichtbare Wirklichkeit ist nur ein Teil, ein Unterraum vom „Himmel“.
2. Die Unverständlichkeit der höheren Dimensionen findet auch in der Bibel ihren Ausdruck:
Jes. 55, 8-9: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern **so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.**“

Gott steht über unserem Raum



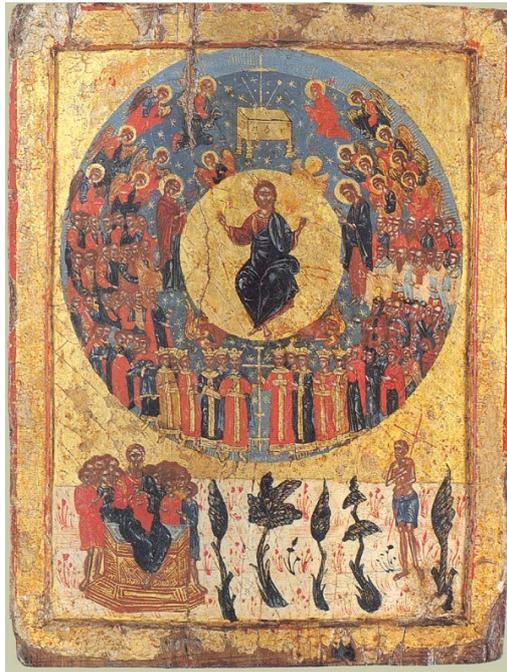
1. Dazu einige Bibelworte:
 - a) 1. Könige 8, 27: „Aber sollte Gott wirklich auf Erden wohnen? Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen - wie sollte es dann dies Haus tun, das ich gebaut habe?“
 - b) Psalm 139, 5: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“
 - c) Apg. 17, 28: „Denn in ihm leben, weben und sind wir“
2. Der Hirnforscher und Nobelpreisträger John Eccles und der Wissenschaftsphilosoph Karl Popper vergleichen in einem gemeinsamen Buch das **Gehirn des Menschen mit einem Klavier, auf dem der Geist des Menschen spielt.**
3. Der Geist des Menschen kann in diesem Sinne als etwas Höherdimensionales aufgefasst werden, was wohl in unseren drei Raumdimensionen nicht vollständig zu (be-)greifen ist!

Gott steht über unserer Zeit



1. Gott verfügt aus einer höheren Zeitdimension heraus auch über die gesamte Zeit des Universums zugleich.
2. Einige Bibelworte dazu:
 - a) Psalm 90, 4: „Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist“
 - b) 2. Petr. 3, 8: „Eins aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben, dass ein Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag.“
 - c) 2. Kor. 4, 18: „Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig.“

Christen werden bei Christus sein



Die wunderbare Botschaft von Jesus lautet, dass er uns zu sich in den höherdimensionalen Himmel holen will!

1. Lukas 23, 43: „Da antwortete ihm Jesus: Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“
2. Joh. 14, 2-3: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“



1. Mose 1, 24

Und Gott sprach:
Die Erde bringe
hervor ...

1. Wir kommen nun zum dritten und letzten Hauptpunkt des Vortrages:
Evolution.
2. Die Evolutionstheorie wird von Christen oft als Kränkung für Gott und den Menschen angesehen.
3. **Die Belege für die Evolutionstheorie sind aber gerade in den letzten Jahren immer stärker geworden** und sollen hier in Teilen aufgeführt werden.
4. Ich werde versuchen die Erkenntnisse der Wissenschaft in einem biblischen Rahmen zu deuten.

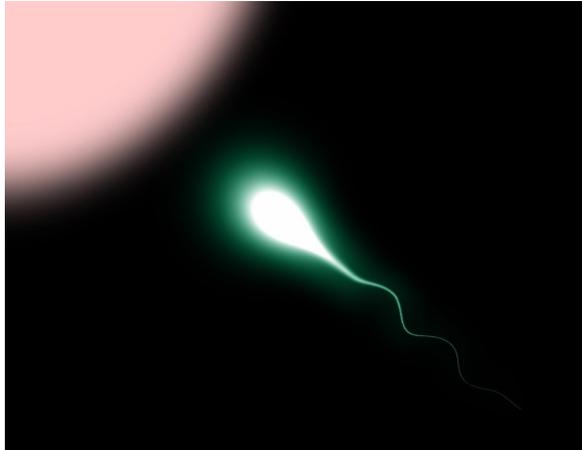
Natürliche Entwicklung macht uns zu dem, was wir sind



Eine erste Gedankenhilfe:

1. Jeder einzelne Mensch wird zu Recht als von Gott geschaffen und aus Seinem Willen entsprungen angesehen.
2. Dennoch entwickelt sich jeder Mensch auf natürliche Weise aus einer einzelnen befruchteten Zelle zu einem erwachsenen Menschen.
3. Gott wird zur Erklärung der einzelnen Entwicklungsschritte nicht benötigt.

Wir alle haben uns aus einer befruchteten Eizelle entwickelt



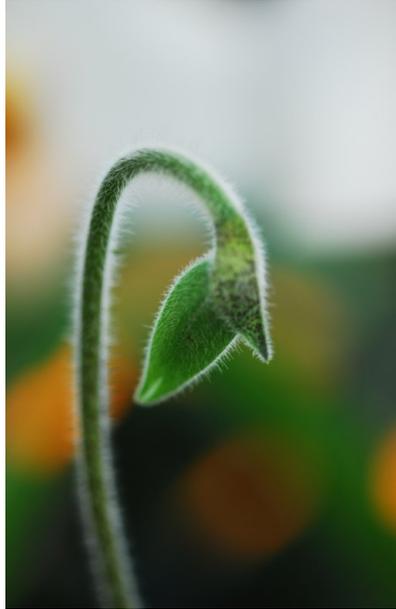
- 1. Jeder von uns ist das Ergebnis einer langen, langen Kette von Zufällen.**
2. Meine Gene sind nur deswegen genau so, wie sie sind, weil mein Vater sich meine Mutter ausgesucht hat, um ein Kind zu bekommen.
3. Meine Mutter wiederum existiert nur, weil ihre Eltern zusammengekommen sind usw. usw. bis in ferne Jahrtausende zurück.
4. Hätte nur irgendeiner meiner Vorfahren in der Vergangenheit sich anders entschieden und doch eine andere Frau genommen, so wäre ich heute ganz anders – wenn es mich überhaupt gäbe.

Ein übernatürliches Eingreifen Gottes wird nicht beobachtet



1. Die Beobachtung zeigt, dass bei der Entwicklung von der befruchteten Eizelle bis zum erwachsenen Menschen alles ganz natürlich abläuft.
2. Die verschiedenen Entwicklungsschritte der Organe und auch der Fähigkeiten (wie Laufen, Sprechen, usw.) benötigen keine besonderen Schöpfungstaten Gottes, sondern sind veranlagt.

Gott hat unsere Welt so angelegt, dass sie „hervor bringt“



1. Die natürliche Entwicklung ist für einen Christen auch überhaupt kein Grund nervös zu werden.
2. Gott ist frei in der Wahl seiner Mittel und er hat es offensichtlich vorgezogen, naturgesetzliche Abläufe zu installieren, die ein immer wieder neues außergewöhnliches Eingreifen seinerseits unnötig machen.
3. In gewisser Weise kann Gott sich zurücklehnen und voller Zufriedenheit anschauen, wie sich alles entwickelt.

Evolution wird beobachtet



2

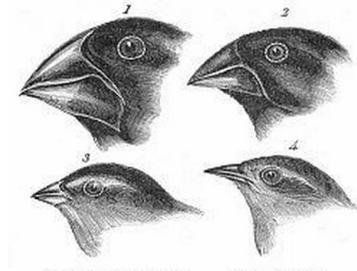
1. Die Tatsache, dass Evolution stattfindet, wird auch von Vertretern einer nur einige Jahrtausende zurückliegenden Schöpfung nicht bezweifelt.
2. Allerdings wird von diesen gerne zwischen Mikroevolution, das heißt einer Veränderung der Lebewesen in gewissen Grenzen, und Makroevolution, das heißt einer echten Höherentwicklung, unterschieden.
3. Im Jahr 1975 hat ein Team von japanischen Wissenschaftlern **in Abwasserteichen einer Nylon-Fabrik einen Bakterienstamm gefunden, der Nylon „essen“ kann** (*Flavobacterium*, Sp. K172).
4. Da Nylon erst 1935 erfunden wurde, müssen die Bakterien diese Fähigkeit durch Evolution innerhalb von 40 Jahren erworben haben.
5. Dies ist nur ein Beispiel, wo im menschlichen Zeithorizont Evolution vor unseren Augen abläuft.

Durch Züchtung verändert der Mensch Arten



1. In der Züchtung nutzt der Mensch bewusst die Evolutionsmechanismen.
2. Gewünschte Veränderungen werden durch gezielte Auswahl weitervermehrt.
3. Dies praktiziert der Mensch sowohl in der Pflanzen- als auch in der Tierwelt.

Darwin hat die „Natürliche Zuchtwahl“ entdeckt



1. Noch vor Darwin glaubten die meisten Christen an eine **absolute Konstanz der Arten**.
2. Darwin zeigte, dass dies nicht mit den Beobachtungen in der Natur übereinstimmt.
3. Aber gibt es im Rahmen der Evolution auch eine echte Höherentwicklung?

Es wurden immer mehr fossile Übergangsformen gefunden



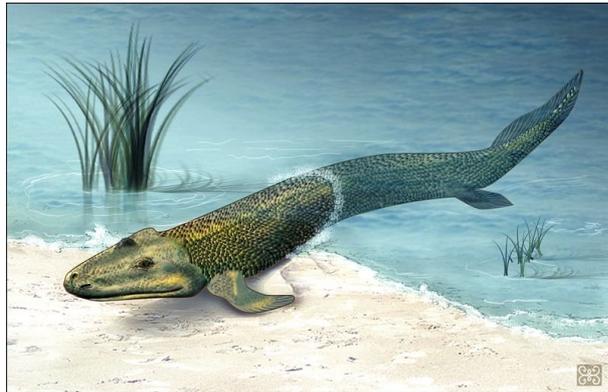
Vordergliedmaße mit Schulter



Schulter und Vordergliedmaße

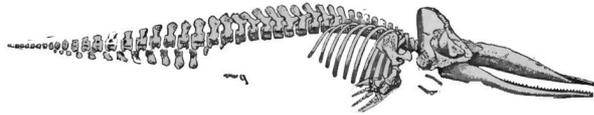
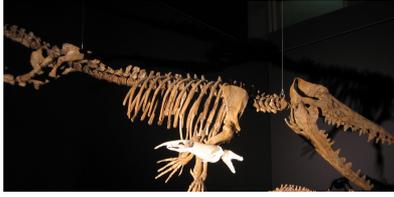


Schädel von vorne



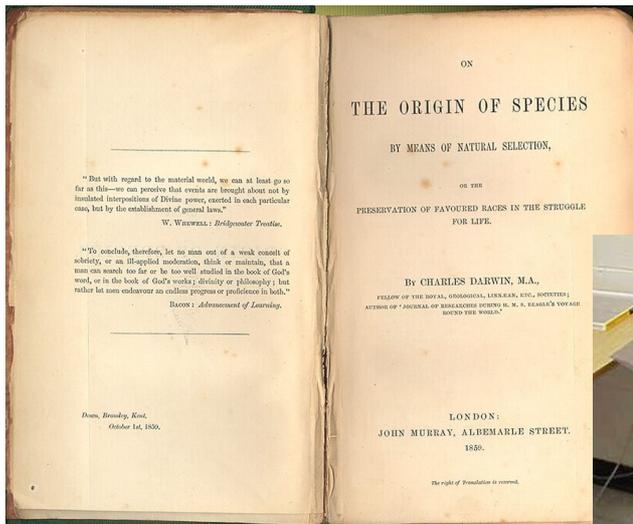
1. Tatsächlich ist in der Erdgeschichte ein Übergang vom Wasser ans Land durch viele neuere Fossilfunde heute sehr gut belegt.
2. Hier abgebildet ist Tiktaalik. Ein Fossil, das im Jahr 2004 gefunden wurde.
3. Tiktaalik ist eine von mehreren gefundenen Übergangs- oder Mosaikformen zwischen Fischen und Amphibien.

Der Gang zurück ins Wasser



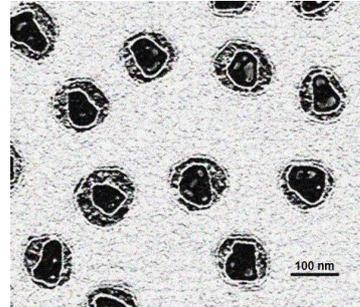
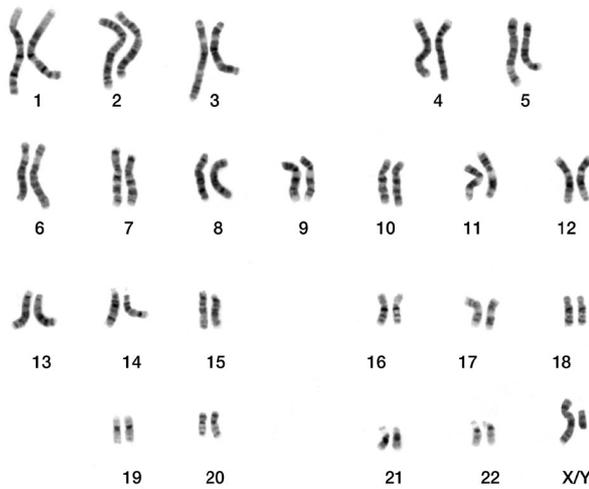
1. Auch die Entwicklungsreihe hin zu den Walen ist heute sehr gut belegt.
2. Es fand nämlich zu späterer erdgeschichtlicher Zeit ein Gang von Landlebewesen zurück ins Wasser statt. Diese Tiere sind daher auch Säugetiere und keine Fische.
3. Das in Pakistan gefundene Skelett des „Ambulocetus“ genannten Tieres (obere Reihe in der Abbildung) wurde 1994 von Forschern untersucht.
4. In der Mitte ist eine spätere Übergangsform, Basilosaurus, zu sehen.
5. Ganz unten ist der moderne Pottwal abgebildet.
6. Die Hinterbeine haben sich im Laufe der Zeit immer weiter zurückgebildet.

Spuren der Herkunft



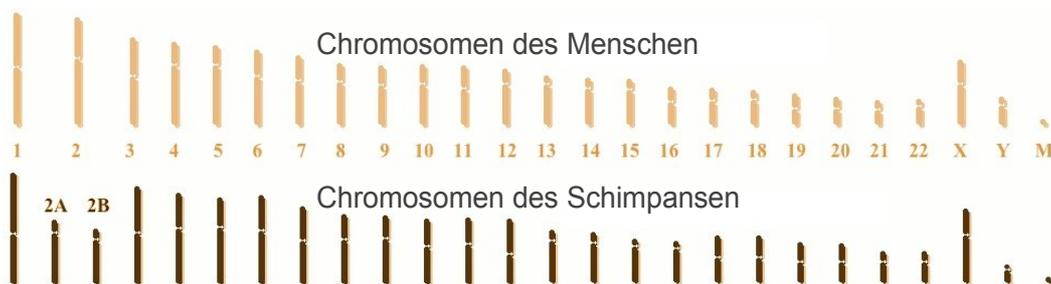
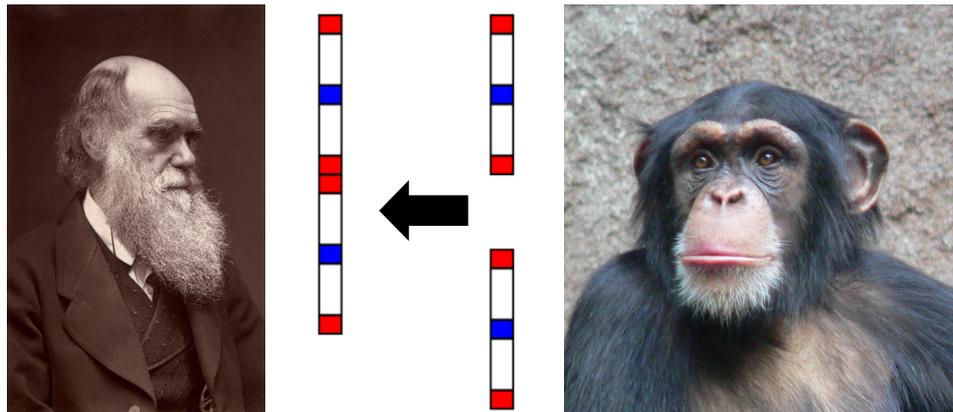
1. Ein Beispiel soll deutlich machen, was die Molekularbiologen entdeckt haben.
2. Bücher aus Universitätsbibliotheken werden von vielen Generationen von Studenten immer wieder kopiert.
3. Viele Bücher haben Alterserscheinungen wie zum Beispiel Stockflecken.
4. Da die unterschiedlichen Exemplare in den verschiedenen Bibliotheken unseres Landes natürlich andere Flecken haben, könnte man leicht anhand einer Fotokopie, die ein Student besitzt, darauf schließen, wo er wohl studiert hat.
5. Wenn nun von den Kopien wieder Kopien gemacht werden und unter Studenten zirkulieren, so kommen eventuell weitere Flecken oder Knickspuren hinzu. Ebenso, wenn von diesen Kopien wieder Kopien gemacht werden und an andere Studenten weitergereicht werden usw.
6. Durch diese unterschiedlichen Spuren könnte ein genauer „Stammbaum“ einer späteren Kopie aufgestellt werden.
7. **Warum erzähle ich dies? Nun, vergleichbare Spuren finden sich in den Kopien des Erbgutes aller Lebewesen!**
8. **Genau wie im Beispiel mit den Buchkopien ist darüber eine Abstammung nachweisbar.**

Virusinfektionen weisen Abstammung nach



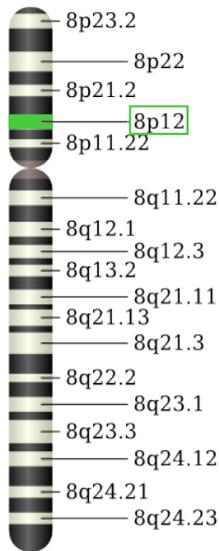
1. Die Erbinformationen von Mensch und Menschenaffen wie dem Schimpansen sind in den letzten Jahren von Naturwissenschaftlern komplett entziffert worden.
2. Im Erbgut von Menschen und Affen wurden die unschädlichen Überreste von Virusinfektionen gefunden, die durch sogenannte endogene Retroviren hervorgerufen wurden (zu denen übrigens auch HIV, das AIDS-Virus, gehört).
3. Es gibt viele verschiedene solcher Retroviren, die sich im Laufe der Zeit **an zufälligen Stellen** im Erbgut von Keimzellen platziert haben und deren inaktivierten und wirkungslosen Reste nun von Generation zu Generation weitergegeben werden.
4. Bei der Genom-Sequenzierung (so nennt man das Entziffern der DNA, der Erbinformation) wurde nun **festgestellt, dass Menschen und Schimpansen viele identische Virusreste an exakt den gleichen Stellen im Erbgut haben!**
5. Dies kann vernünftigerweise nicht anders gedeutet werden, als dass Menschen und Schimpansen einen **gemeinsamen Vorfahren** haben, von dem schon diese gemeinsamen Spuren der Virusinfektionen stammen.

Zwei Chromosomen sind verschmolzen

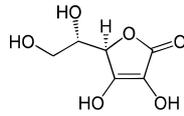


1. Das Erbgut des Menschen befindet sich in der DNA, die zu Chromosomen aufgewickelt ist.
2. Jeder Mensch hat 23 Chromosomen, wobei jedes doppelt vorkommt: 23 von der Mutter und 23 vom Vater.
3. Menschenaffen (Schimpansen, Gorillas, Orang Utans) haben ein Chromosom mehr als der Mensch, also 24.
4. Schon vor Jahrzehnten hat die Evolutionstheorie daher vorhergesagt, dass beim Menschen zwei Chromosomen verschmolzen sein müssten, da eine gemeinsame Abstammung von affenähnlichen Vorfahren angenommen wird.
5. **Dies wurde nun tatsächlich bestätigt. Das Chromosom 2 des Menschen ist sein zweitgrößtes und setzt sich zusammen aus zwei einzelnen Chromosomen, die bei den Menschenaffen noch getrennt existieren.**
6. **Die Verschmelzung der Chromosomen kann heute als bewiesen gelten:**
 - a) Sogenannte **Telomere** (in der Abbildung rot), die ausschließlich am Ende von Chromosomen vorkommen, finden sich beim Chromosom 2 des Menschen tatsächlich auch in der Mitte.
 - b) Ebenso finden sich im Chromosom 2 des Menschen neben *einem* funktionstüchtigen sogenannten **Zentromer** auch Reste eines zweiten Zentromers (in der Abbildung blau).

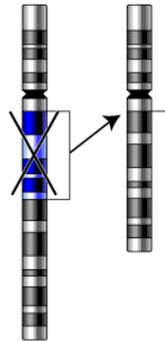
Wir brauchen Vitamin C



Chromosom 8
des Menschen



Vitamin C



Chromosomenmutation
„Deletion“ (Löschung)

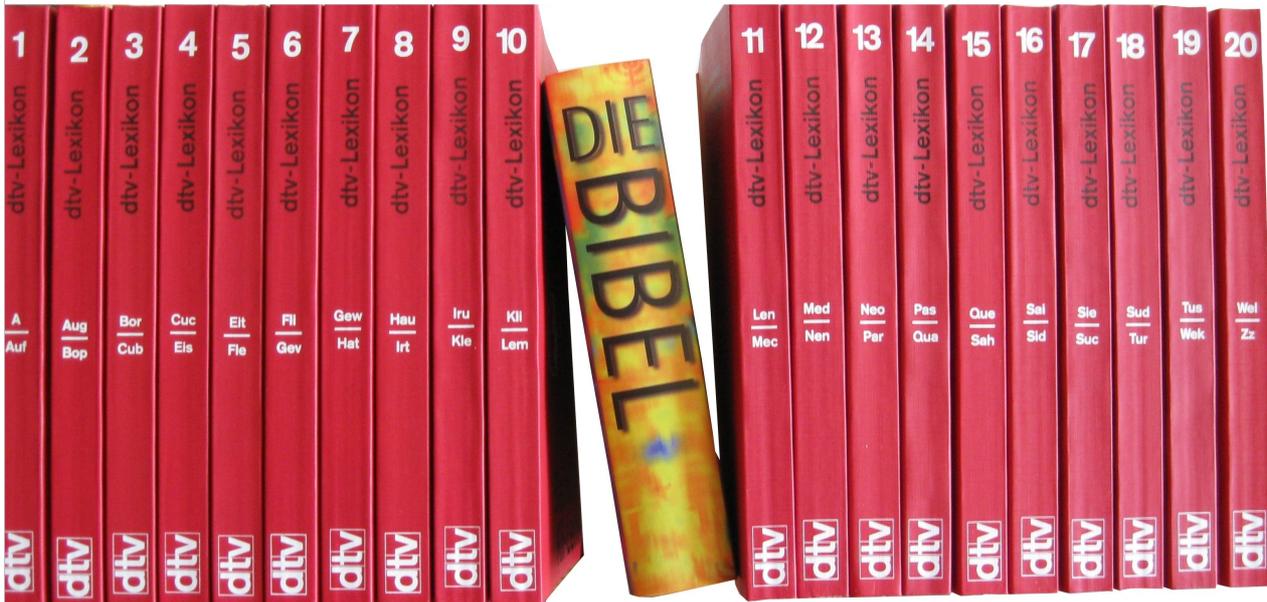
1. Primaten (viele Affenarten und auch Menschen), Meerschweinchen und Flughunden fehlt aufgrund eines genetischen Defekts das Säugetierenzym L-Gulono- γ -lacton-Oxidase (GULO). Dieses Enzym ist für den letzten von vier Schritten zur Herstellung von **Vitamin C** ($C_6H_8O_6$, L-Ascorbinsäure) erforderlich.
2. Wegen dieses Defekts im Erbgut können Primaten im Gegensatz zu anderen Säugetieren kein Vitamin C mehr selbst herstellen.
3. Man geht davon aus, dass die genetische Mutation **vor etwa 63 Millionen Jahren** auftrat.
4. Da der Lebensraum der Primaten damals reich an Vitamin-C-haltigen Früchten war, überlebten trotz dieses Defekts seitdem genug Individuen, so dass es nicht zum Aussterben kam.
5. Der Gendefekt kam bei den Primaten dadurch zustande, dass ein Teilstück des Chromosoms 8 verloren ging („Deletion“).
6. **Die Bruchränder in der DNA sind bei allen Primaten, also auch bei den Menschen und bei den Menschenaffen, identisch. Dies bedeutet, dass der Verlust des Chromosomenteilstückes einmalig geschah und zwar bei einem gemeinsamen Vorfahren aller Primaten!**
7. **Alle auf den letzten Seiten genannten Indizien (und es gibt noch viele mehr) sprechen so eindeutig für eine gemeinsame Abstammung von Affen und Menschen, dass diese nicht mehr geleugnet werden sollte.**
8. Übrigens: Die oben genannten Meerschweinchen und Flughunde weisen andere Mutationen auf, die ebenfalls zum Verlust des GULO-Enzyms geführt haben.

Schuf Gott doch durch Evolution?



1. Ich weiß nicht, ob es Ihnen auch so geht: Ich hatte lange Zeit sehr große Schwierigkeiten damit, die Evolutionstheorie und eine gemeinsame Abstammung aller Lebewesen auch nur im Entferntesten als mit der Bibel vereinbar anzusehen.
2. Ich dachte immer, dass es nicht sein kann, dass Gott **durch Evolution geschaffen** hätte, sondern dachte, dass es unzählige einzelne Schöpfungsstaten gegeben habe.
3. Aufgrund der naturwissenschaftlichen Beweislage, die ich Ihnen in Teilen vorgestellt habe, bin ich gezwungen worden, meine Bibelauslegung an dieser Stelle zu überprüfen.
4. Mir ist vorher nie aufgefallen, dass die Formulierungen im Schöpfungsbericht der Bibel selbst andeuten, dass **die Natur** etwas hervorbringt:
 - a) 1. Mose 1, 11: „Und Gott sprach: Es **lasse die Erde aufgehen** Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden“
 - b) 1. Mose 1, 24: „Und Gott sprach: **Die Erde bringe hervor** lebendiges Getier“
5. **Eine Gedankenhilfe:**
 - a) Wir Menschen sind immer unheimlich stolz darauf, wenn wir es geschafft haben, etwas zu automatisieren – seien es technische Geräte wie eine Waschmaschine, ein Auto, oder seien es Computerprogramme. Dies nimmt uns viel Arbeit ab und manches wird dadurch leichter, als wenn wir alles per Hand erledigen müssten.
 - b) **Kann Gott nicht auch stolz sein auf die „automatischen“ Prozesse, die er in der Natur angelegt hat?**
 - c) Damit erscheint Gott für mich heute noch viel größer und intelligenter, als wenn er alles wie ein Magier einzeln aus dem Nichts erschafft, wie ich es früher geglaubt habe. Eine Uhr zu erfinden, deren Teile sich selbst richtig zusammensetzen, einfach durch Schütteln eines Beutels, in dem sie sich befinden (meinetwegen durch ausgeklügelte magnetische und mechanische Eigenschaften), erfordert jedenfalls einen deutlich intelligenteren Designer als für eine konventionelle Uhr erforderlich ist.

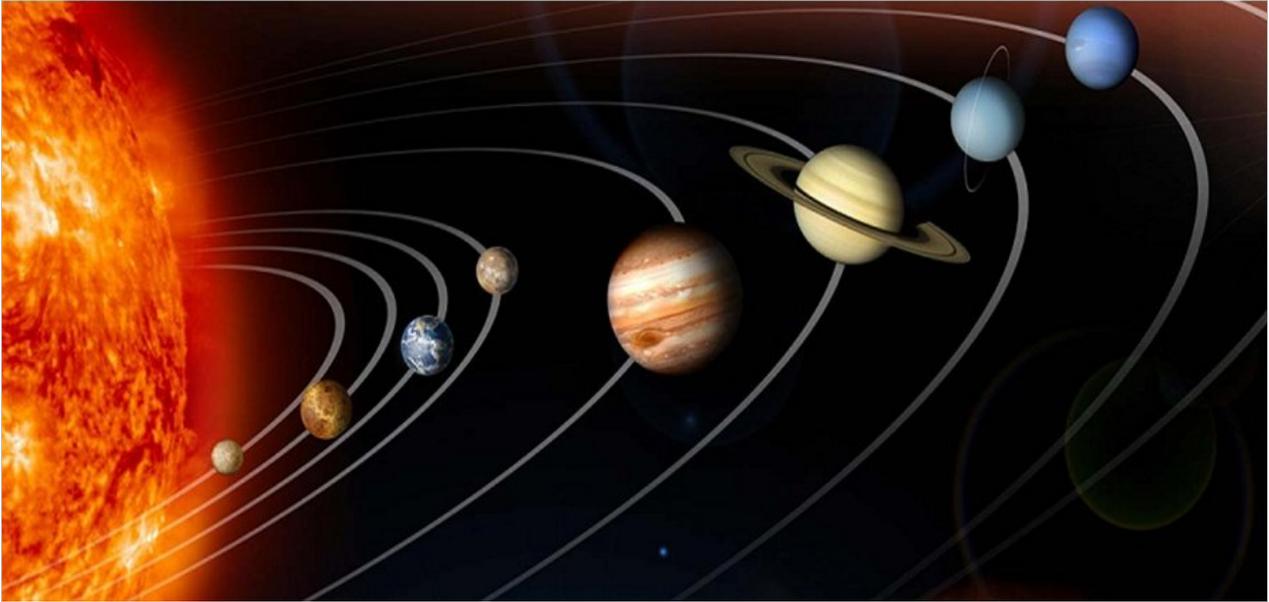
Wie passen die Ergebnisse der Wissenschaft zum biblischen Weltbild?



Fassen wir noch einmal zusammen:

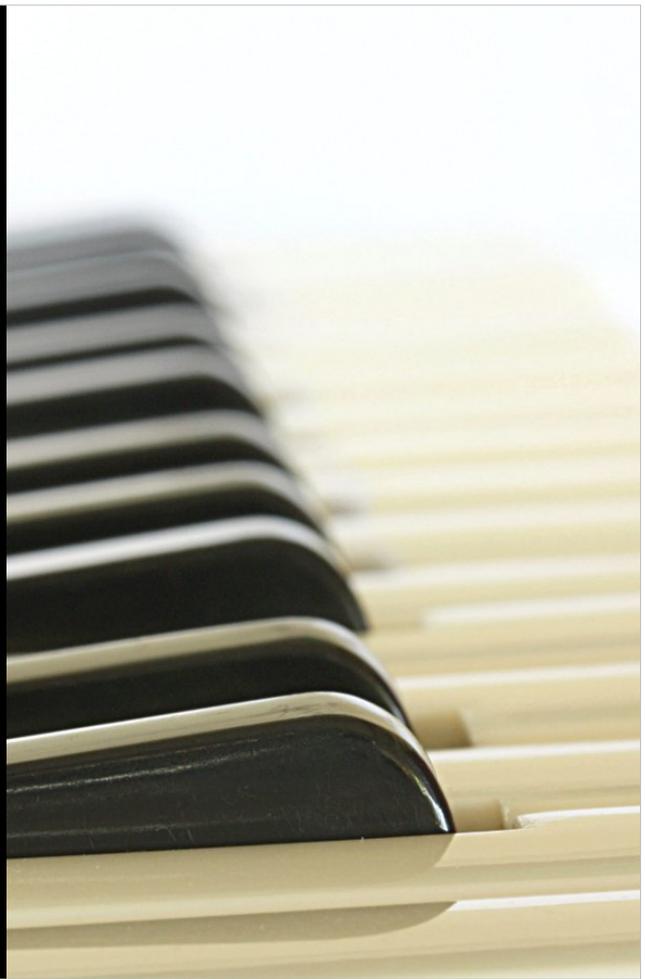
Wir haben durch die Beschäftigung mit höheren Dimensionen gesehen, dass viele Berichte der Bibel auf diesem Hintergrund naturwissenschaftlich glaubwürdig erscheinen.

Wir wollen der Bibel vertrauen, aber akzeptieren, was nicht zu leugnen ist



1. Gerade naturwissenschaftlich gebildete Christen haben die Aufgabe, den Fortgang der Wissenschaft zu verfolgen und sehr gut erwiesene Ergebnisse in die Auslegung der Bibel einzubringen.
2. Manches führt zu faszinierenden Bestätigungen von biblischen Berichten.
3. Anderes führt dazu, dass einzelne Aussagen der Bibel heute nur noch bildhaft gedeutet werden können bzw. anerkannt werden muss, dass sie auf einem antiken Weltbild und Weltverständnis beruhen – wie beispielsweise das „Feststehen“ der Erde.
4. Anstatt gegen erwiesene wissenschaftliche Erkenntnisse anzugehen, sollten wir Christen auch bereit sein, an der einen oder anderen Stelle unsere bisherige Interpretation der Bibel zu korrigieren.
5. Ich jedenfalls sah mich dazu in Bezug auf die Evolutionstheorie aufgrund einer starken Beweislast genötigt.

Das „Buch der Natur“ und das Buch der Bibel ergänzen sich!



Mein Fazit ist:

1. Das „Buch der Natur“ und das Buch der Bibel, können sich nicht widersprechen, kommen sie doch beide von dem einen wahrhaftigen Gott.
2. Wenn wir vermeintliche Widersprüche entdecken, so haben wir entweder die Bibel oder die Natur falsch interpretiert.
3. Hier muss dann entsprechend auf der einen oder anderen Seite nachgeforscht und korrigiert werden.

Bildnachweis

Seite

- 1 Eigene Collage folgender Bilder:
 - 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Creation_of_Adam.jpg (Public Domain)
 - 2) http://www.wpclipart.com/world_history/ape_man_evolution.png.html (Public Domain)
(Die Idee dazu stammt von dem Buch „Und Gott schuf Darwins Welt“ von Hansjörg Hemminger, Brunnen Verlag 2009.)
- 2 <http://www.uni-oldenburg.de/uni/bilder.php>
© Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Verwendung erlaubt)
- 3 http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ariane_Sherine_and_Richard_Dawkins_at_the_Atheist_Bus_Campaign_launch.jpg
Atheist Bus Campaign creator Ariane Sherine and Richard Dawkins at its launch in London.
January 06, 2009 at 12:42
Author: Zoe Margolis
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 4 © www.buskampagne.de (Verwendung erlaubt)
- 5 1) Eigenes Foto
2) <http://en.wikipedia.org/wiki/File:C.s.lewis3.JPG> (Fair use)
- 6 Eigenes Foto
- 7 NASA (Public Domain)
- 8 http://www.pixelio.de/details.php?image_id=334597
© BirgitH, pixelio.de (Verwendung erlaubt)
- 9 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
2) NASA (Public Domain)
- 10 1) NASA (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 11 Eigene Collage basierend auf:
http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wegweiser_zwischen_Hornshagen_und_Strasbourg.jpg
Fotograf: Anton Huttenlocher
(Public Domain)
- 12 <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Redshift.png>
Georg Wiora (Dr. Schorsch) created this image from the original JPG
The original image is PD, this file is licensed under the Creative Commons Attribution ShareAlike 2.5 License
(<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>)
- 13 NASA (Public Domain)
- 14 1) NASA (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 15 NASA (Public Domain)
- 16 Dan Duriscoe, U.S. National Park Service (Public Domain)
- 17-49 NASA (Public Domain)
- 51 Eigenes Foto
- 52-55 NASA (Public Domain)
- 56 -
- 57 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gear_train.jpg
Author: Robbie Sproule
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 58 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Aristotle_Altemps_Inv8575.jpg (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gottfried_Wilhelm_von_Leibniz.jpg (Public Domain)
3) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schopenhauer.jpg> (Public Domain)
4) <http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Nietzsche1882.jpg> (Public Domain)
- 59 http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Epicyclic_gear_ratios_2.gif (GNU General Public License)
- 60 <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Multiversowiki.jpg>
Author: r3d (GNU Free Documentation License, Version 1.2)
- 61 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Creation_of_Adam.jpg (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 62 1) Eigene Zeichnung
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 63 Eigene Zeichnung
- 64 Eigene Zeichnung
- 65 Eigene Zeichnung
- 66 1) Eigene Zeichnung
2) Zeichnung des Mannes: <http://sketchup.google.com/3dwarehouse/details?mid=45a705cf8bbfcc771a53b84547e90a&prevstart=0>
© Reallusion iClone, Verwendung gemäß Nutzungsbedingungen von Google SketchUp (<http://sketchup.google.com/intl/de/3dwh/tos.html>)
- 67 1) Eigene Zeichnung
2) Zeichnung der Hand: <http://sketchup.google.com/3dwarehouse/details?mid=3cceab5eaf1ecf16746a2cb3d511e9d9&prevstart=0>
© moom, Verwendung gemäß Nutzungsbedingungen von Google SketchUp (<http://sketchup.google.com/intl/de/3dwh/tos.html>)

Bildnachweis

Seite

- 68 1) Eigene Zeichnung
2) Zeichnung des Mannes: <http://sketchup.google.com/3dwarehouse/details?mid=45a705cf8bbfcc771a53b84547e90a&prevstart=0>
© Reallusion iClone, Verwendung gemäß Nutzungsbedingungen von Google SketchUp (<http://sketchup.google.com/intl/de/3dwh/tos.html>)
- 69 1) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Calabi-Yau.png>
Author: en:User:Lunch
This file is licensed under the Creative Commons Attribution ShareAlike 2.5 License (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/>)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 70 http://commons.wikimedia.org/wiki/File:String_theory.svg
Author: MissMJ
This file is licensed under the Creative Commons Attribution 3.0 Unported License (<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>)
- 71 http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Witten_Blackboard.jpg
Author: Ojan (Public Domain)
- 72 http://www.wpclipart.com/music/instruments/piano/baby_grand_piano.png.html (Public Domain)
- 73 1) http://www.pixelio.de/details.php?image_id=322550
© gerba, pixelio.de (Verwendung erlaubt)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 74 http://commons.wikimedia.org/wiki/File:God_the_Geometer.jpg (Public Domain)
- 75 http://www.pixelio.de/details.php?image_id=342151
© Kladu, pixelio.de (Verwendung erlaubt)
- 76 http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Icon_second_coming.jpg (Public Domain)
- 77 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Creation_of_Adam.jpg (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 78 1) Eigene Fotos
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 79 http://www.pixelio.de/details.php?image_id=269626
© Gerd Altmann, pixelio.de (Verwendung erlaubt)
- 80 http://www.pixelio.de/details.php?image_id=358458
© Gerd Altmann, pixelio.de (Verwendung erlaubt)
- 81 http://www.pixelio.de/details.php?image_id=318823
© Kunststart.net, Romana Schaile, pixelio.de (Verwendung erlaubt)
- 82 1) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:E-coli-in-color.jpg> (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Paree
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 83 Von links nach rechts, oben nach unten:
1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Yorkshire_Terrier_WA_Mozart_Dolce_Sinfonia.jpg (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:WhippetWhiteSaddled_wb.jpg
Author: Ellen Levy Finch, GNU Free Documentation License, Version 1.2
3) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Westf%C3%A4lische_Dachsbracke.jpg
Author: Volbu1, GNU Free Documentation License, Version 1.2
4) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pembroke_Welsh_Corgi_600.jpg
Author: sannse, GNU Free Documentation License, Version 1.2
5) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Weimaraner_wb.jpg
Author: Ellen Levy Finch, GNU Free Documentation License, Version 1.2
6) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Volpino04.jpg>
GNU Free Documentation License, Version 1.2
7) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tiroler_Bracke.jpg
Author: Ingrid Fötting
This file is licensed under Creative Commons Attribution ShareAlike 2.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/deed.en>)
8) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Treeing_Walker_Coonhound.jpg
GNU Free Documentation License, Version 1.2
9) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tosa_inu_7834.jpg
Author: Pleple2000, GNU Free Documentation License, Version 1.2
10) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sussex_spaniel_t43.jpg
Author: Pleple2000, GNU Free Documentation License, Version 1.2
11) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Smaland-St%C3%B6vare.jpg>
Author: User:Linathrash, GNU Free Documentation License, Version 1.2
12) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:ClemensVomWingert.jpg> (Public Domain)
13) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Svensk_lapphund.JPG
Author: Bjørn Roger Larsen (Public Domain)
14) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Shar-Pei2.jpg>
Fotograf: Natascha Seidler, GNU Free Documentation License, Version 1.2
15) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Saluki_600.jpg
Author: sannse, GNU Free Documentation License, Version 1.2
16) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bow_bow.jpg
Author: Orinek7, GNU Free Documentation License, Version 1.2
17) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Puli_600.jpg
Author: sannse, GNU Free Documentation License, Version 1.2

Bildnachweis

Seite

- 83** 18) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Miniature_Australian_Shepherd_red_tricolour.jpg
GNU Free Documentation License, Version 1.2
19) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:GermanShep1_wb.jpg
Author: Ellen Levy Finch, GNU Free Documentation License, Version 1.2
20) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Dandie_Dinmont_Terrier_600.jpg
Author: sannse, GNU Free Documentation License, Version 1.2
21) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Coton_de_Tular_1.jpg
Author: Uschi Goess, GNU Free Documentation License, Version 1.2
22) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:IndyStands.jpg>
Author: Tommy Gildseth, GNU Free Documentation License, Version 1.2
- 84** 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Charles_Darwin_by_G._Richmond.jpg (Public Domain)
2) http://en.wikipedia.org/wiki/File:Darwin's_finches_cropped.jpeg (Public Domain)
- 85** 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tiktaalik_skull_front.jpg
Author: Richard G. Clegg, GNU Free Documentation License, Version 1.2
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tiktaalik_limb.jpg
Author: Richard G. Clegg, GNU Free Documentation License, Version 1.2
3) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tiktaalik_limb2.jpg
Author: Richard G. Clegg, GNU Free Documentation License, Version 1.2
4) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tiktaalik_roseae_life_restor.jpg
Author: Zina Deretsky (Public Domain)
- 86** Von links nach rechts, oben nach unten:
1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ambulocetus_et_pakicetus.jpg
Author: Thesupermat, GNU Free Documentation License, Version 1.2
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pakicetus_BW.jpg
Author: ArthurWeasley, GNU Free Documentation License, Version 1.2
3) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Whale_skeleton_2.jpg
Fotograf: Volker Scherl, GNU Free Documentation License, Version 1.2
4) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Basilosaurus_BW.jpg
Author: ArthurWeasley, GNU Free Documentation License, Version 1.2
5) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sperm_whale_skeleton.jpg (Public Domain)
6) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sperm_young_Nicklin.jpg (Public Domain)
- 87** 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Darwins_first_tree.jpg (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:DNA_human_male_chromosomes.gif (Public Domain)
3) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:My_Keyboard.jpg
Author: Parea
This file is licensed under Creative Commons Attribution 2.0 License (<http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)
- 88** 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Origin_of_Species.jpg (Public domain)
2) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Photocopier-Xerox-2004.jpg>
Author: Joseph Barillari, GNU Free Documentation License, Version 1.2
- 89** 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:DNA_human_male_chromosomes.gif (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:ElecMicro_of_HIV_Retrovirus_serum_isolate_Samp-HM47.jpg
Author: PhD Dre, GNU Free Documentation License, Version 1.2
- 90** 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Darwin_-_John_G_Murdoch_Portrait_restored.jpg (Public Domain)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chromosome2_merge.png (Public Domain)
3) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chimpanzee-Head.jpg>
Author: Thomas Lersch, GNU Free Documentation License, Version 1.2
4) <http://en.wikipedia.org/wiki/File:Humanchimpchromosomes.png>
Author: JWSchmidt, GNU Free Documentation License, Version 1.2
- 91** 1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Chromosome_8.svg (Public Domain)
Author: Mysid, based on <http://ghr.nlm.nih.gov/chromosome=8> (National Library of Medicine)
2) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:L-Ascorbic_acid.svg
Authors: Yikrazuul (Public Domain)
3) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:VitaminC.jpg>
Author: Claudius Tesch, GNU Free Documentation License, Version 1.2
4) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ascorbic-acid-from-xtal-1997-3D-balls.png>
Author: Ben Mills (Public Domain)
5) <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Deletion.gif> (Public Domain)
- 92** Eigene Collage folgender Bilder:
1) http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Creation_of_Adam.jpg (Public Domain)
2) http://www.wpclipart.com/world_history/ape_man_evolution.png.html (Public Domain)
- 93** Eigenes Foto
- 94** NASA (Public Domain)
- 95** http://www.pixelio.de/details.php?image_id=334597
© BirgitH, pixelio.de (Verwendung erlaubt)

Die Bibelzitate im Vortrag sind der überarbeiteten Lutherübersetzung von 1984 entnommen.